

swissherdbook **bulletin**

Weidesaison – Schutz vor Parasiten



Zucht

**Aussergewöhnliche
Kuhfamilie**

Zucht

**Milchleistung und
Treibhausgase**

Select Star & **P** Hornlos Sans Cornes Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

1'651
ISET



Wilder Hotspot-P **HULK-P** ET POC BLF CVF CDF

Superhero-HOTSPOT-P x Euclid-HERRIET x Lineman-HONIG 91 x Saloon-HIRA 133 VG85

Genetisch hornlos ohne Kompromisse. Mit 1'651 ISET nicht nur mit Abstand der höchste genetisch hornlose Stier, sondern auch die Nr. 4 vom gesamten Schweizer KB-Angebot.

GA 04.20	KK: AB	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		152	→		
ITP		137	→		
Euter		132	→		
63 B%	M: +2'017 kg	F: +85 kg / +0.05%	E: +89 kg / +0.25%		

141
IPL



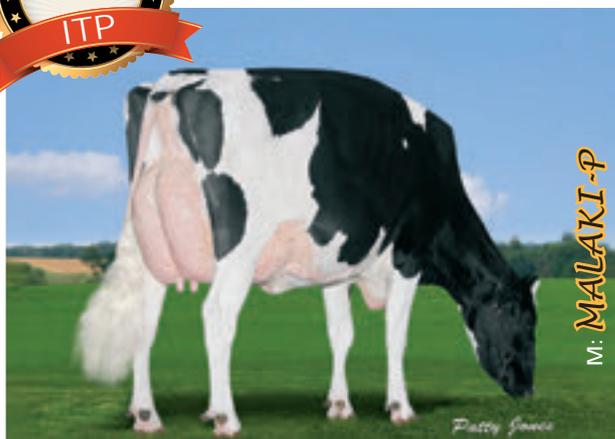
Born-P **BROKER-PP** RED POS BLF CVF CDF

Battlecry-BORN P x Blue P-ROXY 232 P x Sympatico-ROXY 846 VG87 x Super-ROXY EX90

Homozygot hornlos & nicht aus Embryotransfer! Viel Milch (+1'576kg) mit sehr hohen Fett- (+0.36) & Eiweiss-% (+0.10). Ideal für Käse- und Milchproduzenten und Milchroboterbetriebe.

GA 04.20	KK: AB	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		141	→		
Nutzungsdauer		130	→		
Geburtsablauf Tö.		120	→		
63 B%	M: +1'576 kg	F: +96 kg / +0.36%	E: +61 kg / +0.10%		

137
ITP



Hulsdale B Adagio-P **MACNUT-PP** POS BLF CVF BYC CDF

Powerball P-ADAGIO P x Science P-MALAKI P VG88 x Windbrook-MAHALO EX91 2E

Exterieur-Kracher!
Hervorragende Euter, optimale Becken, viel Milch und gute Fitnesswerte. Homozygot hornlos & nicht aus Embryotransfer!

GA 04.20	KK: AB	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		130	→		
ITP		137	→		
Euter		131	→		
67 B%	M: +1'593 kg	F: +39 kg / -0.28%	E: +57 kg / +0.05%		



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Als Züchterin und Züchter weiss man es zu schätzen, wenn man Kühe im Stall hat, bei denen man sicher ist: Man wird auf ihre nächste Generation zählen können. Manchmal hat man das Glück, auf eine Kuhfamilie zu stossen, die Generation für Generation das angepeilte Zuchtziel erreicht, sei dieses nun auf die Leistung, das Exterieur oder eine komplette Kuh, die viele Kälber produziert, ausgerichtet. Diese Familien werden von ihren Besitzern selbstverständlich geschätzt und geliebt.

Dass man auf solche Familien zurückgreifen kann, ist aber auch das Verdienst der Züchterinnen und Züchter, welche die erforderlichen Kenntnisse besitzen, um die entsprechenden Kühe zu erkennen und mit ihnen zu arbeiten. Die Selektionswerkzeuge wie der Anpaarungsplan oder die vollständige Typisierung der Herde mit dem Programm Advanced unterstützen die Züchterinnen und Züchter und ermöglichen ihnen, solche aussergewöhnliche Familien noch präziser zu identifizieren. Das Auge der Züchterin und des Züchters sowie die jüngsten Technologien ergänzen sich und treiben den Zuchtfortschritt voran.

Lionel Dafflon, Projektmitarbeiter
Genetik

Weidesaison –
Schutz vor Parasiten
ab Seite: 26



BILD: RENATE KOBEL

Milchleistung und Treibhausgase
ab Seite: 22



BILD: CELINE OSWALD

Aussergewöhnliche Kuhfamilie
ab Seite: 6

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 12 Prüfvertrag Advanced
- 14 Mobiles Herdenmanagement
- 18 Basiswissen Zuchtwertschätzung
- 22 Forschungsarbeit

swissherdbook

- 40 Verwaltung
- 41 SWISSCOW 2020
- 42 SWISSCOW 2020:
Gastgeber Familie Degen

Stallfenster

- 26 Tiergesundheit – Weidegang Teil 2
- 34 Betriebsporträt
- 38 Tiergalerie

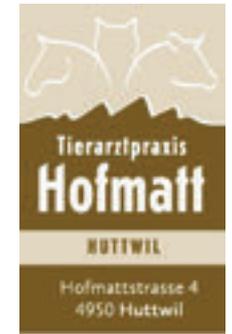
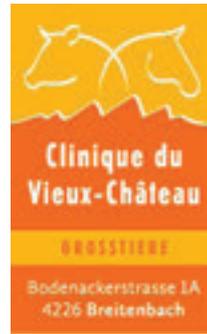
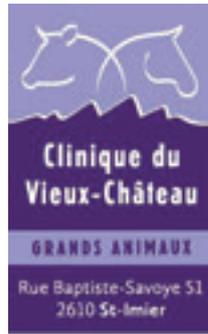
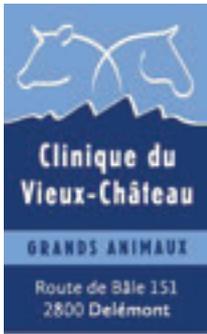
Treffpunkt

- 44 Kurzmeldungen/LBE-Touren
- 45 Foto-Wettbewerb 2020
- 46 Züchterkamera

SWISS 
herdbook

Service

- 48 Agenda
- 50 Impressum



Die Tierarztpraxen La clinique du Vieux-Château Grands Animaux, Juravet und die Tierarztpraxis Hofmatt bilden zusammen eine Gruppe von 20 Tierärzten, spezialisiert auf Wiederkäuer. Eine Klinik und vier Tierarztpraxen bilden ein Netzwerk und bieten den Züchtern ein komplettes Leistungsspektrum. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die Versorgung auf

dem Betrieb, spezifische Operationen in Kliniken als auch die Beratung und Herdenbetreuung. Der Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten ist von grosser Bedeutung, bereichernd und notwendig, weshalb alle Tierärzte aus der Gruppe in diesem Jahr spannende Fachartikel rund um die Wiederkäuer für Sie verfassen werden.

Haben Sie Bemerkungen, Fragen oder Anmerkungen zu den Artikeln? Kontaktieren Sie die Autoren direkt, sie beraten Sie gerne. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

JuraVet:
info@juravet.ch

Clinique du Vieux-Château:
info@clinique.vet
www.laclinique.vet

Tierarztpraxis Hofmatt:
info@vet-huttwil.ch

SIMPLEX MIT VOLLER WUCHT GEGEN BLACKEN

**Zerstört die Blacken bis in die Wurzeln
schnell, sicher und dauerhaft**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ANNULLIERT

Keine offenen Hoftüren

Am 16. April 2020 informierte der Bundesrat über das weitere Vorgehen und die Lockerungen im Rahmen der Corona-Ausnahmesituation. Mit seiner Entscheidung, Versammlungen von über fünf Personen mindestens bis zum 8. Juni 2020 zu untersagen, kann auch der Tag der offenen Hoftüren am 7. Juni 2020 definitiv nicht mehr stattfinden. Die Erwartungshaltung an die Landwirtschaft wird aber nicht weniger, daher bleibt ein langfristiger und positiver Beziehungsaufbau zu Herr und Frau Schweizer unerlässlich. Nur eine aufgeklärte Bevölkerung weiss ihre Landwirtschaft richtig mitzutragen und zu unterstützen. Deshalb steht der nächste nationale Tag der offenen Hoftüren am Sonntag, 6. Juni 2021 bereits auf der Agenda von „Schweizer Bauern“.

Ob und in welcher Form die 28. Durchführung des beliebten 1. August-Brunchs stattfinden wird, hängt von den weiteren Beschlüssen des Bundesrats ab. Der Schweizer Bauernverband (SBV) hofft nach wie vor, dass dieser stattfinden kann. Nach der schwierigen Zeit wäre der beliebte und gesellige Anlass auf dem Bauernhof eine willkommene Abwechslung für die Bevölkerung. Den definitiven Entscheid fällt der SBV Ende Mai (Anm. der Redaktion: nach dem Druck dieser Ausgabe). 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

www.sbv-usp.ch/de/

GENOMISCHE SELEKTION

Neues Typisierungslabor



BILD: CELINE OSWALD

Qualitas arbeitet bereits seit einiger Zeit an einem Wechsel des SNP-Typisierungslabors. In Zukunft erfolgt die SNP-Typisierung beim IFN-Labor in Berlin. Dies mit einem neuentwickelten und für die Schweizer Rassen optimierten SNP-Chip, basierend auf einer neueren Typisierungstechnologie.

Aktuell wird bereits der grösste Teil der Proben für die SNP-Typisierung am IFN in Berlin mit dem SWISScow Custom 300k Array analysiert. Im Verlaufe dieses Sommers wird Qualitas in Zusammenarbeit mit Partnern den SWISScow Custom 70k Array entwickeln mit tieferer Densität. Dieser soll ab Herbst 2020 in die Routine eingeführt werden. In der Übergangszeit wird ein Teil der Proben im bisherigen Labor und ein Teil im neuen Labor verarbeitet. Damit werden die Risiken des Laborwechsels minimiert. Die bisherigen Erfahrungen mit dem IFN sind sehr positiv. Die Zusammenarbeit ist äusserst professionell und konstruktiv. 

swissherdbook

LEHRABSCHLUSS

Gratulation

swissherdbook gratuliert Anika Grob ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau E-Profil. Mit Interesse und Engagement hat sich Anika in die verschiedenen Aufgabenbereiche bei swissherdbook eingearbeitet. Wegen COVID-19 wurden die mündlichen Prüfungstermine im Mai und die schriftliche Prüfung von Anfang Juni annulliert. Der betriebliche Teil stützt sich auf die Erfahrungsnoten ab.

swissherdbook wünscht Anika, trotz diesen besonderen Massnahmen und Zeiten, einen guten Abschluss der Ausbildung sowie beruflich und privat viel Erfolg und Freude. 

swissherdbook



BILD: CELINE OSWALD

AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

Alaska – eine Erfolgsgeschichte

Zahlreiche Töchter von STADEL haben in den letzten 10 bis 15 Jahren die Schweizer Zucht geprägt, so auch Les Brêts Stadel ALASKA.

Von Lionel Dafflon, swissherdbook





BILD: CELINE OSWALD

Bild Doppelseite:
Les Brêts Citation SYDNEY
CH 120.1227.9274.3 RH

Die Töchter von STADEL sind sehr vielseitige Kühe, die sowohl Erfolge an Ausstellungen als auch als Stammkühe feiern und darüber hinaus hohe Leistungen aufweisen. Auch Les Brêts Stadel ALASKA ist in diesen drei Bereichen äusserst erfolgreich. Zudem ist sie eine von Erfolg gekrönte Stierenmutter.

DIE ANFÄNGE

ALASKA wurde im Februar 2001 im Stall von Benoît Bapst in Autafond, einem kleinen Dorf im Saanebezirk in der Nähe der Stadt Freiburg, geboren. Sie ging aus der Kreuzung zwischen zwei europäischen Stieren hervor, und zwar zwischen dem starken Langlebigkeitsvererber STADEL und dem holländischen Stier RUBY. In ihrem Pedigree finden sich noch weitere zu ihrer Zeit bekannte Stiere wie JONN und CREATION.

AUSSTELLUNGEN

ALASKA begann ihre ergiebige Ausstellungskarriere im Frühjahr 2005 mit einem ersten Platz und dem Titel als Vizechampion an der Expo Sarine – erfreuliche Resultate, die im Hinblick auf die Herbstausstellungen vielversprechend waren.

ALASKA konnte diese Erwartungen an der nächsten Schau erfüllen, erreichte sie doch in der folgenden Laktation einen der Höhepunkte ihrer Karriere. Im Dezember 2005 klassierte sie sich nämlich erneut auf dem ersten Platz in ihrer Kategorie an der Junior Bulle Expo und gewann noch dazu die Titel Reserve Schöneuter und Reserve

„ALASKA besitzt also nicht weniger als drei EX eingestufte und sieben VG eingestufte Töchter.“

Champion. Der Tagesrichter, Hank van Exel aus Kalifornien, urteilte wie folgt über sie: „Es ist eine ausgeglichene Kuh in allen Bereichen mit sehr guten Zukunftsperspektiven.“ Angesichts der Abstammung von ALASKA erwies sich diese Prophezeiung als wahr. In derselben Laktation erhielt sie die Note EX 90. 2006 erreichte sie den dritten Platz in ihrer Kategorie an der Expo Bulle und wurde für den europäischen Wettbewerb in Oldenburg vorselektiert. ALASKA wurde später EX 92 3E eingestuft.



Die bald 13-jährige Les Brêts Rino GITANE CH 120.0657.3813.6 RH GM EX 92 6E, hat 96'000 kg Milch produziert und ist die bestklassierte Tochter von ALASKA.

NACHKOMMEN

Zusätzlich zu ihren 10 Kälbern wurde ALASKA mehrmals für die Embryoproduktion gespült. Sie kann so 42 direkte Nachkommen aufweisen, davon 23 weibliche Tiere. Die Anpaarung mit RALSTORM war besonders erfolgreich, insbesondere dank des Stiers Les Brêts Ralstorm JAMAICAIN-ET, der von Swisshgenetics gekauft und infolge seiner positiven Prüfung 2014 für den Zweiteinsatz freigegeben wurde. JAMAICAIN besitzt mittlerweile 533 Töchter in seinem Produktionsindex und weist immer noch positive Werte für Milch und Gehalte sowie einen ISET von 1116 auf.

ERFOLGREICHE TÖCHTER

ALASKA konnte aber auch viele Erfolge mit ihren Töchtern feiern, sowohl auf dem Betrieb ihrer Züchter als auch auf anderen Betrieben.

Ihre älteste noch lebende Tochter heisst Les Brêts Rino GITANE. Sie hat alle Qualitäten ihrer Mutter geerbt, sei es bei der Produktion mit einer kumulierten Lebensleistung von 96'000 kg oder bei den funktionellen Merkmalen. Nur gerade zwei Milchkontrollwägungen während ihrer Karriere wiesen bisher über 150'000 Zellen auf, und bei keiner einzigen Laktation wurden im Durchschnitt mehr als 50'000 Zellen gemessen. Auch beim Exterieur besitzt GITANE grosse Vorzüge, wurde sie doch sechs Mal als Excellent eingestuft mit einer Schlussnote von EX 92. Ihre hervorragenden Eigenschaften als Stammkuh sind ebenfalls unbestritten.

Ihre DESTROY-Tochter OKALIBRA brachte eine junge Kuh zur Welt, die sich an Schauen besonders hervortat: Les Brêts Bigstar TOKYO. Sie erreichte bereits einen dritten Platz an der Junior Expo Thun 2019 sowie einen weiteren dritten Platz an der Holstein Night Bern 2020 und gewann ihre Kategorie an der jüngsten Emmentaler Starparade.

Eine andere Tochter von GITANE, Les Brêts Redstream TONNERRE, nahm an der letzten Swiss Red Night Bern teil und klassierte sich auf dem fünften Platz in ihrer Kategorie, während ihre Mutter den dritten Platz in der Klasse der Kühe mit über 60'000 kg Lebensleistung belegte. Ein Embryo aus der Spülung mit RALSTORM wurde an den Betrieb von Pierre-André und Marcel Barras in Pensier verkauft. Aus diesem Embryo wurde Les Brêts Ralstorm FLAVIE-ET geboren, die bis heute 80'000 kg Milch produziert hat und ebenfalls EX eingestuft ist. Wie alle Kühe ihrer Familie besitzt FLAVIE sämtliche Produktions-, Langlebigkeits- und Exterieur-



Les Brêts Bigstar TOKYO CH 120.1227.9329.0 RH, VG 85: 3. Ränge Junior Expo Thun 2019, Holstein Night Bern 2020 und 1. Rang Emmentaler Starparade 2020



Les Brêts Ralstorm LUNA-ET CH 120.0762.7413.5 RH VG 89 bereitet mit ihrer Tochter, Seven ODISSEE EX 90, den Weg für eine neue vielversprechende Linie.

qualitäten und vererbt sie ihren Nachkommen: Mit Les Côtes Rustler HELSINKI steht die dritte Generation EX im Stall. HELSINKI belegte den fünften Platz in ihrer Kategorie an der Expo Bulle 2015 und weist bereits eine Lebensleistung von 50'000 kg auf, wobei sie jeden Sommer auf der Alp verbrachte.

Über GITANE und FLAVIE hinaus findet man eine dritte EX eingestufte ALASKA-Tochter: Les Brêts Attitude OTTAWA. Sie ist in ihrer sechsten Laktation, hat bereits 50'000 kg Milch mit einer durchschnittlichen Zwischenkalbezeit von 345 Tagen produziert und bestätigt so die Gesundheitsmerkmale der Familie. OTTAWA hat vier Töchter, die allesamt G+ ►



BILD: MARCEL THÜRLER

Les Brêts Stadel ALASKA CH 120.0201.9512.7 RH, GM EX 92 3E, mit Nicolas Bapst an der Junior Bulle Expo 2005

- ▶ eingestuft sind. ALASKA besitzt also nicht weniger als drei EX eingestufte und sieben VG eingestufte Töchter. Unter ihren zahlreichen und hervorragenden Enkelinnen sei Les Brêts Seven ODISSEE EX 90 2E erwähnt, die auf eine VG 89 eingestufte Vollschwester von JAMAICAIN zurückgeht. ODISSEE hat bereits an einigen Schauen teilgenommen und ist mit über 54'000 kg Milch in fünf abgeschlossenen Laktationen und einer durchschnittlichen Zwischenkalbezeit von 370 Tagen eine der produktivsten Kühe in der Herde der Familie Bapst. Letztere freut sich, die Entwicklung der jungen ATOMAR-Tochter aus ODISSEE zu beobachten, die gerade gekalbt hat und vielversprechend ist.

NATURSPRUNG-STIERE

Andere männliche Kälber von ALASKA wurden für den Natursprung verkauft oder für Privatdepots verwendet und konnten so die Gene dieser Familie erweitern. Unter ihnen sei insbesondere Les Brêts Ritzy FANTAST erwähnt, der 24 Töchter in Produktion – vor allem im Kanton Bern – besitzt. Die grosse Mehrheit der FANTAST-Töchter erhielt hohe Einstufungen oder schnitt bei der kantonalen Punktzahlung sehr gut ab.



BILDER: KELEKI

Les Côtes Rustler HELSINKI EX 90 2E CH 120.0994.7852.7 RH: die 3. Generation EX

Ein anderer Stier, der sich hervortat, ist Les Brêts Bental NORDIC. Er besitzt 16 Töchter in Laktation, davon eine mit Einstufung EX. Schliesslich wurde auch Les Brêts Joyboy GALASBOY im Kanton Bern als Natursprungstier eingesetzt. Er besitzt mehrere Töchter mit sehr guten Punktzahlungen, davon eine EX eingestufte und eine, die 2018 eine Zuchtfamilie präsentieren konnte.

Unter den Natursprungstieren sei noch Les Brêts Citation SANTIANO erwähnt, der über eine VG 89-ACME-Tochter auf eine TALENT-RED-Tochter aus Rino GITANE zurückgeht. SANTIANO gewann 2016 seine Kategorie am Zuchtstiermarkt in Bulle.

LEBENSLEISTUNG

Am Ende ihrer neunten Laktation konnte ALASKA 2013 die Marke der 100'000 kg Lebensleistung übertreffen. Sie kalbte danach noch einmal und erreichte eine kumulierte Produktion von 106'710 kg Milch. Im Frühjahr 2015 präsentierte die Familie Bapst eine Zuchtfamilie ihrer Lieblingskuh mit 12 Nachkommen. Diese erreichte die Klasse A mit 82 Punkten. Im gleichen Jahr konnte ALASKA ihre reiche Titelsammlung an der ersten Austragung der SWISSCOW noch um eine Goldmedaille erweitern. ALASKA verbrachte also über 14 Jahre im Stall von Benoît Bapst und dessen Sohn Nicolas. Von den 65 Tieren ihrer Herde gehen mehr als 40 direkt auf ALASKA zurück. Die Gene dieser aussergewöhnlichen Kuh haben bereits für viele Erfolge auf zahlreichen Betrieben gesorgt, aber die Nachkommen haben ihr letztes Wort noch nicht gesprochen. 🇨🇭

PRÜFVERTRAG ADVANCED

Zunahme an Genotypisierungen

Im Jahr 2017 wurden die alten Prüfverträge verabschiedet und durch ein neues zweistufiges System ersetzt. Die erweiterte Variante „Advanced“ ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Nachzuchtprüfung dient heute nicht mehr nur der Körnung von Stieren für den Zweiteinsatz, sondern auch der Validierung und Weiterentwicklung der genomischen Zuchtwertschätzung. Das neue zweistufige System mit der erweiterten Variante „Advanced“ hat sich bestens bewährt.

Rund 250 Betriebe nehmen an der erweiterten Variante des Prüfvertrages „Advanced“ teil. Betriebe, die aktiv daran teilnehmen wollen, müssen dieselben Bedingungen erfüllen wie für den normalen Prüfvertrag.

Bedingungen Prüfvertrag:

- Vollständige Geburtenerfassung bei der TVD
- Integrale Milchleistungsprüfung
- Lineare Beschreibung aller erstlaktierenden Kühe auf dem Betrieb
- Erfassung der Besamungen bis spätestens 14 Tage nach der ersten Besamung
- Mindestens 10 Laktationsabschlüsse pro Jahr

Zusätzliche Bedingungen für den Prüfvertrag „Advanced“:

- Gesundheitsdatenerfassung der ganzen Herde im redonline;
- Mindestens 15 Laktationsabschlüsse pro Jahr;
- Sämtliche weiblichen Tiere auf dem Betrieb müssen genotypisiert werden.

ADVANCED-BETRIEBE

In den vergangenen 2 Jahren wurden Betriebe, die diese Bedingungen erfüllen, kontaktiert oder haben sich selbst gemeldet. Daher war das erwartete Ziel von 250 Betrieben noch vor der Frist von 2 Jahren erreicht. Momentan werden diese Betriebe betreut, aber keine neuen mehr aktiv angegangen. Interessierten neuen Betrieben steht aber die Tür stets offen. Die Betriebe, die den Prüfvertrag Advanced unterschrieben haben, liefern Daten, Gesundheitsdaten und weibliche Zuchtwerte, damit die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte gesteigert und weitere Gesundheitszuchtwerte errechnet werden können: Mastitisresistenz seit August 2019 zum Beispiel. Als Gegenleistung wird die Genotypisierung zu einem stark vergünstigten Tarif angeboten, und die Betriebe erhalten eine Gutschrift von CHF 10.00 auf die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) von Töchtern inländischer KB-Stiere und Natursprungstiere.

18'000 TYPISIERUNGEN

Von diesen 250 Betrieben wurden in den vergangenen zwei Jahren knapp 18'000 Genotypisierungen durchgeführt. Eine



Rund 250 Betriebe nehmen an der erweiterten Variante des Prüfvertrages „Advanced“ teil.

beeindruckende Zahl, die sich noch weiter aufbauen wird. In einer ersten Phase (Initialtypisierung) werden sämtliche weiblichen Tiere auf dem Betrieb mittels Haarprobe beprobt. Anschliessend werden die neugeborenen weiblichen Tiere mittels Ohrstanzprobe genotypisiert. Rund 4–6 Wochen später erhalten diese Tiere dann ihre genomischen Zuchtwerte.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die genomische Selektion auch der internen Selektion der Herde dient. So kann bereits beim Kalb entschieden werden, ob man es für die Zucht braucht, oder ob es sogar verkauft werden kann. Das will nicht heissen, dass ein Tier, das aufgrund eines tieferen Zuchtwerts verkauft wird, auf einem anderen Betrieb nicht hervorragende Arbeit leisten

„Die genomische Selektion dient dem Betrieb für die Selektion weiblicher Tiere und hilft auch, die richtigen Anpaarungspartner zu finden.“

kann. Jeder Betrieb setzt seine Limiten und Ansprüche selbst fest und kann danach selektionieren. Das ist ein sehr betriebsspezifischer Prozess. Natürlich steckt dahinter auch ein wirtschaftlicher Faktor, denn ein Rind, das sich in meinem Betrieb nicht für die Zucht eignet, brauche ich nicht aufzuziehen. Diese Kosten können eingespart werden. Eine weniger extreme, aber ebenso lukrative Variante für den Betrieb ist natürlich auch, das Rind mit einem günstigeren Maststier zu belegen.

KOMBINATION MIT MYHERD

Eine ideale Kombination ist, wenn die gesamte genotypisierte Herde im Rahmen des myherd- Zuchtberatungsprogramms angepaart wird. Diese Dienst-



BILDER: CELINE OSWALD

Dank der genomischen Selektion kann bereits beim Kalb entschieden werden, ob man es für die Zucht behalten möchte.

leistung ist für die Advanced-Betriebe ebenfalls kostenlos. Von den aktiven Advanced-Betrieben ist es rund die Hälfte der Betriebe, die diesen Service in verschiedenen Formen in Anspruch nimmt. Sei es mit einer intensiven Variante, mit 3 neuen Paarungsplänen pro Jahr, oder weniger straff, nur bezüglich der Auswahl der Zuchttiere (weiblich und männlich). Hier ist dem Betrieb die Wahl überlassen.

Durch die Advanced-Betriebe hat die myherd-Zuchtberatung noch einmal an Schub gewonnen. So wurden beispielsweise in den ersten 4 Monaten des Jahres 2020 bereits fast so viele Anpaarungen durchgeführt wie im gesamten Jahr 2019.

TENDENZEN ERKENNEN

Die genomische Selektion macht es für die Zuchtberatung bedeutend einfacher, die richtigen Zuchttiere für einen Betrieb zu finden. Gerade bei den Rindern kann klar selektioniert werden, mit welchen weitergezüchtet wird und welche mit Mastrassen belegt werden können. So können die gemäss Zuchtziel erwünsch-

ten Merkmale klar gefördert, und mit denjenigen Tieren gezüchtet werden, die prozentual zu den Besten gehören für dieses Merkmal. Auch wenn die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte bei 60–70% liegt, sind die Tendenzen erkennbar, und mit diesen kann gearbeitet werden.

Dank der genomischen Selektion können auch Tendenzen innerhalb der eigenen Herde erkannt werden. Da alle Tiere einen genomischen Zuchtwert haben, sind sie auch untereinander gut zu vergleichen. Dementsprechend geben auch die durchschnittlichen Werte der Herde für Merkmale Aufschluss darüber, wo deren Stärken und Schwächen liegen. Entsprechend können die Stiere für die Anpaarung gesucht werden.

Die genomische Selektion dient also nicht nur dem Betrieb für die Selektion weiblicher Tiere, sie hilft auch, die richtigen Anpaarungspartner zu finden. Zudem können gerade bei Jungtieren negative Tendenzen und Entwicklungen anhand der Zuchtwerte früh erkannt werden. Folglich kann bereits bei der ersten Anpaarung Gegensteuer gegeben werden, ohne dass das Tier abgekalbt hat. 

Marcel Egli

MOBILES HERDENMANAGEMENT

Neue Funktionen bei SmartCow

Um unseren Kunden einen möglichst grossen Mehrwert bieten zu können, wird SmartCow stets weiterentwickelt. Neu können Besamungen und Belegungen auf der App erfasst und direkt an die Zuchtorganisationen übermittelt werden.

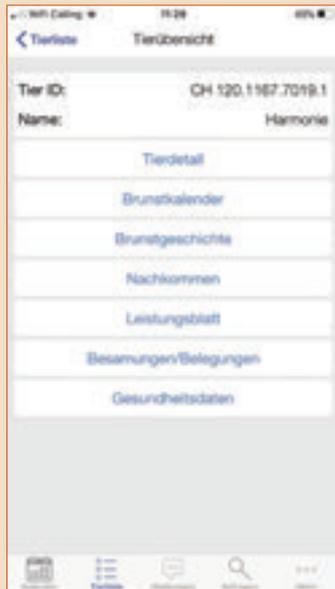


BILD: CELINE OSWALD

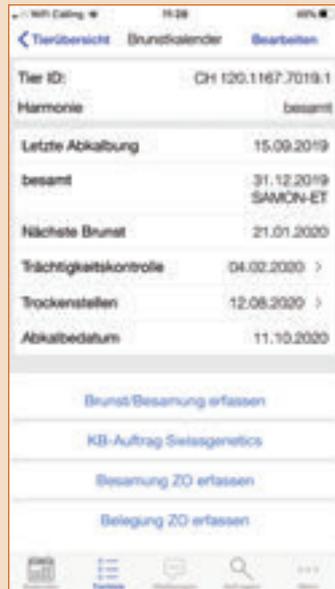
Belegungen aus dem Natursprung können neu auch über SmartCow durch den Stierhalter erfasst werden.

Abbildungen

1: Tierübersicht



2: Tiermenü Brunstkalender



3: Erfassung Besamungen



4: Mutationen



Erläuterungen

- 1: Im Tiermenü Brunstkalender können Besamungen und Belegungen erfasst werden. Im Tiermenü Besamungen/Belegungen werden Mutationen gemacht.
- 2: Im Tiermenü Brunstkalender können Besamungen und Belegungen für die Zuchtorganisationen oder ein KB-Auftrag für Swissgenetics erfasst werden.
- 3: Erfassung von Besamungen mit allen nötigen Angaben.
- 4: Durch Klick auf eine Besamung/Belegung können Mutationen gemacht werden, wenn es sich um eine vom Betrieb erfasste Besamung/Belegung handelt und die Erfassung weniger als 7 Tage her ist.

SmartCow hat sich in den vergangenen Jahren in der Schweizer Landwirtschaft zur wohl beliebtesten App entwickelt. Die App bringt bereits heute mit den vielen Funktionen einen grossen Nutzen.

WEITERENTWICKLUNG

Mit der Besamungs- und Belegungs- erfassung in SmartCow, welche schon länger von unseren Kunden gewünscht wurde, wird die App nun um eine wichtige Erweiterung ergänzt. Diese bietet nochmals einen grossen Mehrwert für alle Zuchtorganisations-Mitglieder.

Neu werden auch alle Besamungen und Belegungen der Zuchtverbände im Brunstkalender berücksichtigt. Zudem werden neu auch alle Trächtigkeitsuntersuchungen (u.a. Fertalys), welche bei

den Zuchtverbänden registriert sind, im Brunstkalender berücksichtigt. Damit entfällt die lästige Mehrfacherfassung von Daten in SmartCow.

EIGENBESTANDSBESAMER

Wer bei einem Zuchtverband als Eigenbestandsbesamer registriert ist, kann über SmartCow nun die Aufzeichnungspflicht über Besamungen erfüllen. Während 7 Tagen hat man die Möglichkeit, selbst erfasste Besamungen zu mutieren oder zu löschen.

NATURSPRUNG-STIERHALTER

Belegungen aus dem Natursprung können neu auch über SmartCow vom Stierhalter erfasst werden. Neu kann in SmartCow für eine unbeobachtete

Belegung eine Belegungsperiode mit einem „Belegungsdatum“ und einem „Belegungsdatum bis“ eingeben werden. Damit kann die genaue Periode erfasst werden, in welcher der Stier die Möglichkeit hatte, eine Kuh zu belegen. Es wird jedoch empfohlen, das genaue Belegungsdatum einzugeben. Nur damit wird es möglich sein, über den Brunstkalender ein genaues Datum für die Brunstkontrolle oder Abkalbung zu berechnen. Wie bei Besamungen können auch Belegungen während 7 Tagen mutiert oder gelöscht werden.

Gut aufpassen muss man bei der Eingabe des Zuchtbetriebs. Dieser wird standardmässig in SmartCow immer durch den Standortbetrieb der Kuh festgelegt. Es gibt jedoch wie in redonline auch in SmartCow die Möglichkeit, einen anderen Zuchtbetrieb zu wählen. Dies muss zum Beispiel gemacht werden, wenn man Belegungen von fremden Tieren oder von Tieren im ▶

- Aufzuchtvertrag erfasst. Dazu kann einfach in SmartCow die TVD-Nr. des Zuchtbetriebs erfasst werden.

BESAMUNGS-AUFTRAG

Als neue Funktion wurde auch der KB-Auftrag Swissherdgenetics umgesetzt. Über SmartCow kann nun mit wenigen Klicks und mit der Aufnahme einer Sprachnachricht ein KB-Auftrag an Swissherdgenetics gesendet werden. Dazu muss man in der Auftragsmaske die Swissherdgenetics-Meldestelle auswählen, Angaben zur Brunst machen und eine

„Neu werden auch alle Besamungen und Belegungen der Zuchtverbände im Brunstkalender berücksichtigt.“

kurze Sprachnachricht aufnehmen. In der Sprachnachricht müssen folgende Angaben gemacht werden: Name, Adresse und der Stier, bei einer Besamung mit einer Samenreservationsdose. Voraussetzung ist die Erfassung der eigenen Handynummer in SmartCow.

Weiter wurden die TVD-Meldungen mit der Meldung von Verendungen ergänzt. Und neu muss bei Mitgliedern einer Zuchtorganisation bei einer Abgangsmeldung zum Schlachtbetrieb ein Abgangsgrund angegeben werden. Abgangsgründe fehlen heute sehr oft, Abgangsgründe sind jedoch eine wertvolle Information, die einerseits für das Herdenmanagement als auch bei der Zuchtwertschätzung verwendet werden. 🇨🇭

Nicolas Berger

Fragen und Antworten

Wie erfasse ich Besamungen und Belegungen für die Zuchtorganisationen?

Im Brunstkalender eines ausgewählten Tieres können mit den Buttons „Besamung ZO erfassen“ und „Belegung ZO erfassen“ Besamungen (KB) oder Belegungen (Natursprung) erfasst und an die Zuchtorganisationen (ZO) übermittelt werden.

Wo kann ich bereits erfasste Besamungen oder Belegungen löschen oder korrigieren?

Bis 7 Tage nach der Erfassung können von mir erfasste Besamungen oder Belegungen korrigiert oder gelöscht werden. Dazu wähle ich die entsprechende Besamung oder Belegung im Menü Besamungen/Belegungen bei der Tierübersicht aus.

Wie können Belegungen von fremden Tieren erfasst oder mutiert werden?

Dazu wird über die Tiersuche das Tierdetail eines beliebigen Tieres geöffnet. Im Brunstkalender des ausgewählten Tieres kann der Button „Belegung ZO erfassen“ gewählt werden. Mutationen können wie bei eigenen Tieren über das Menü Besamungen/Belegungen des ausgewählten Tieres gemacht werden.

Woher kommen die Daten und wohin werden eingegebene Daten gesendet?

Die Besamungs- und Belegungsdaten für den elektronischen Brunstkalender kommen von Swissherdgenetics und den Zuchtorganisationen (ZO) swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Mutterkuh Schweiz. Besamungen und Belegungen, die über die Buttons „Besamung ZO erfassen“ und „Belegung ZO erfassen“ im Brunstkalender erfasst werden, werden auch an die Zuchtorganisationen übermittelt. Daten, die über den Button „Brunst/Besamung erfassen“ erfasst werden, werden nur in SmartCow zentral gespeichert.

Werden Trockenstellen und Trächtigkeitskontrollen an die Zuchtorganisationen übermittelt?

In SmartCow erfasste(s) Trockenstellen und Trächtigkeitskontrollen werden nicht an die Zuchtorganisationen übermittelt. Diese Daten werden nur zur Berechnung des Aktionstyps im Brunstkalender verwendet. Jedoch werden Trächtigkeitskontrollen (u.a. Fertalys) von den Zuchtorganisationen an SmartCow übermittelt, nicht aber das Trockenstellen.

Wie oft werden die Daten übermittelt?

Über SmartCow erfasste Daten werden umgehend an SmartCow und an die Zuchtorganisation übermittelt. Besamungsdaten, welche über andere Kanäle (z.B. freie Besamer oder redonline) bei den Zuchtverbänden erfasst werden, werden nur einmal während der Nacht an SmartCow übermittelt. Dasselbe gilt für Trächtigkeitsdaten und Besamungen und Belegungen, welche auf SmartCow mutiert oder gelöscht wurden. 🇨🇭

Was ist neu?

- Besamungs-Erfassung und Mutationen von eigenen Tieren
- Belegungs-Erfassung und Mutationen von eigenen und fremden Tieren
- KB-Auftrag Swissherdgenetics
- Erfassung Verendung
- Erfassung Abgangsgründe
- Integration von bei den Zuchtorganisationen gespeicherten Besamungen, Belegungen und Trächtigkeitsuntersuchungen in den Fruchtbarkeitskalender
- Diverse kleine Fehlerkorrekturen 🇨🇭

Mit uns haben Sie viele Vorteile: **natürlich versichert!**

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent!

Regionalstelle kontaktieren und Termin vereinbaren.



Gerstenähre | © Agrisano

Die optimale Klee-grasmischung für Ihren Standort



OHS

Otto Hauenstein Samen

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18
www.hauenstein.ch

bekannt für bestes Saatgut

swiss  **herdbook**



Kurzarmhemd

Artikelbeschreibung

- weiss, SmellProof-Eigenschaft
- atmungsaktiv, bügelleicht
- Herrengrössen S, M, L, XL, XXL

Preis: CHF 60.00

swissherdbook.ch → Shop

Bestellung

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

031 910 61 11
info@swissherdbook.ch



swiss  **herdbook**

Jetzt im Shop!

Kapuzenjacke - trendig & bequem

Sweatjacke mit Kapuze | aus Baumwolle & Polyester
Damen- und Herrengrössen | **Preis: CHF 49.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11

BASISWISSEN ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Aufzuchtverluste dank Zucht reduzieren

Rund 2 % der lebend geborenen Kälber gehen in den ersten 30 Tagen ungewollt ab. Neben betrieblichen Massnahmen kann auch die Zucht helfen, die Abgänge zu reduzieren.



BILD: CELINE OSWALD

Die Zucht kann helfen, ungewollte Abgänge von Kälbern zu reduzieren.

Der Wert von 2% an lebend geborenen und dann abgegangener Kälber tönt nicht nach viel, bedeutet für jeden einzelnen Fall aber wirtschaftliche und züchterische Verluste sowie unnötiges Tierleid.

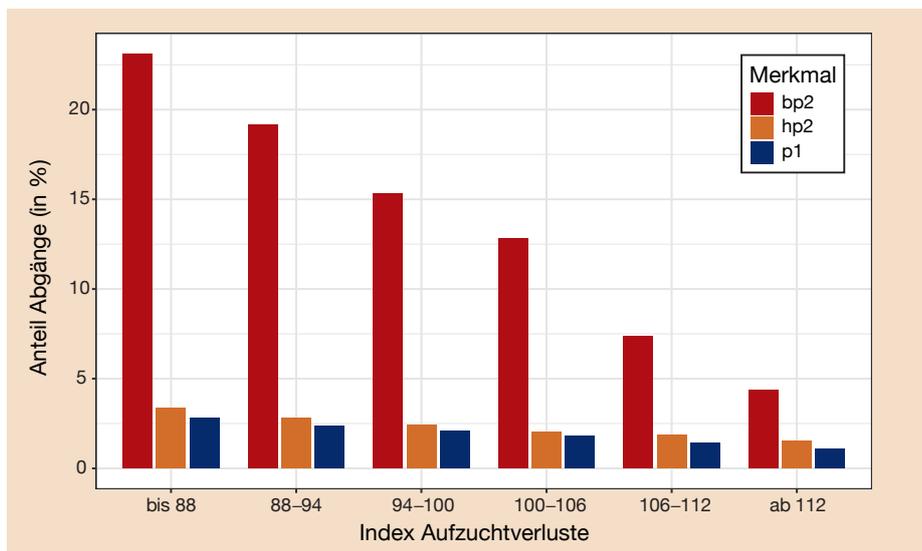
Gründe für die Abgänge während der Aufzucht sind vor allem bakterielle und virale Durchfall- und Atemwegserkrankungen. Beeinflusst werden diese unter anderem durch das Management auf dem Betrieb, die Jahreszeit und die Genetik. Kälberverluste in der Aufzuchtphase sind zwar etwas seltener als bei der Geburt, beziehungsweise in den ersten zwei Lebenstagen, sie wirken sich jedoch wirtschaftlich umso negativer aus, je später im Leben der Abgang passiert.

In Bezug auf die Vitalität eines Tieres wurden bisher die Phasen der Geburt (Lebend-/Totgeburt) sowie der Produktion (Nutzungsdauer) züchterisch bearbeitet. Die Zeitspanne dazwischen wurde dagegen vernachlässigt. Mit der Einführung des Index Aufzuchtverluste auf die Zuchtwertschätzung vom April 2020 konnte diese Lücke geschlossen werden.

DATEN SIND VORHANDEN

Für die züchterische Bearbeitung der Abgänge während der Aufzucht werden Informationen zur Geburt, zu Bewegungen (Standortwechsel) und zum Abgang (Zeitpunkt und Grund) benötigt. Diese

Grafik 1: Abgangsraten in den Zeitabschnitten p1, hp2 und bp2 nach Index-Klassen



Erläuterung: p1 = 3. bis 30. Tag (männlich + weiblich), hp2 = 31. bis 458. Tag (nur weiblich), bp2 = 31. bis 183. Tag (nur männlich)

Daten werden von der Tierverkehrsdatenbank in Form der Geburts- und Abgangsmeldungen bereits erfasst und abgelegt. Somit steht ohne zusätzliche Erhebungen eine grosse Menge Daten in genügender Qualität zur Verfügung. Die Fragen, die sich dann stellen, sind: Wie kann ein Abgang aufgrund dieser

„Auf die Zuchtwertschätzung vom April 2020 wurde der Index Aufzuchtverluste eingeführt.“

Daten definiert werden und welche Zeitabschnitte sind für die Beschreibung der Aufzuchtphase sinnvoll.

Aufgrund von Angaben aus der Literatur und der Analyse der eigenen Daten wurden für die genetische Auswertung von ungewollten Abgängen während der Aufzucht drei Zeitabschnitte definiert: p1 = 3. bis 30. Tag (männlich und weiblich), bp2 = 31. bis 183. Tag (nur

männlich) und hp2 = 31. bis 458. Tag (nur weiblich). Als ungewollte Abgänge gelten Abgänge mit dem Code „als Kadaver entsorgt“.

TIEFE ERBLICHKEIT – ABER

Aus der Datenvalidierung (Überprüfung verschiedener Faktoren) und der Merkmalsdefinition resultiert eine Datei, in der steht, welches Tier innerhalb der vorgegebenen Zeitabschnitte ungewollt abgegangen ist oder nicht. In der Zuchtwertschätzung versucht man diese Beobachtung mit einem statistischen Modell zu erklären. Das interessanteste Element in diesem Modell ist der Effekt der Gene der Tiere, auch Zuchtwert genannt. Mit den weiteren Modellelementen wird versucht, die Umwelt zu beschreiben. Diese Elemente sind das Geburtsjahr, der Geburtsmonat, die Region, die Laktation der Mutter, das Geschlecht und der Betrieb.

Die Erbllichkeiten für die Aufzuchtverluste sind mit knapp 1 bis rund 5 % sehr tief. Das heisst, dass nur ein geringer ►

- Anteil der Variabilität in der Population durch die Gene erklärt wird. Dank der grossen Datenmenge können für Stiere trotzdem sichere Zuchtwerte geschätzt werden.

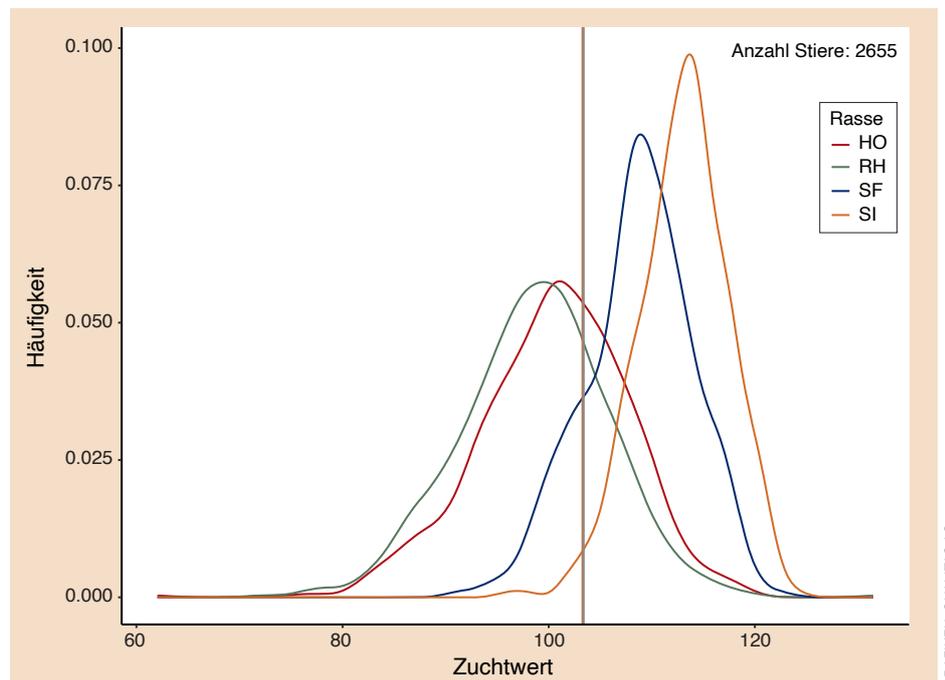
EINSATZ POSITIVER STIERE

Um die Selektionsentscheidungen nicht unnötig zu erschweren, werden die Zuchtwerte für die drei Zeitabschnitte zu einem Index zusammengefasst. Der Index wird so eingestellt, dass hohe Werte in der Zucht vorzuziehen sind. Das heisst, dass beim Einsatz von Stieren mit hohen Indexen die Nachkommen im Schnitt tiefere Abgangsrisiken aufweisen als die Nachkommen von Stieren mit tiefen Indexen.

Der Index Aufzucht wird nur für Stiere mit mindestens 70 Beobachtungen im ersten Zeitabschnitt (bis 30 Tage) publiziert (CH Label).

In der Grafik 1 ist der mittlere Anteil Abgänge nach Zuchtwertklasse (Index) dargestellt. Trotz geringer Erblichkeit

Grafik 2: Verteilung der Indexe Aufzuchtverluste nach Rasse (Basis HO20)



sind deutliche Unterschiede zwischen diesen Klassen sichtbar. So ist der Anteil Abgänge bei den Stieren in der schlechtesten Zuchtwertklasse 2 bis 4 Mal so hoch wie bei den Stieren in der höchsten Zuchtwertklasse.

VORTEIL ZWEINUTZUNGRASSEN

Ein Vergleich zwischen den Rassen zeigt, dass Simmental und Swiss Fleckvieh in Bezug auf die Aufzuchtverluste gegenüber Holstein (HO) im Vorteil sind. Wie die Grafik 2 zeigt, liegen die Indexe (auf der HO-Basis) für Simmental im Durchschnitt um 13 und für Swiss Fleckvieh um 9 Punkte höher als für Holstein.

Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass sich die etwas stärkere Bemuskelung bei Simmental und Swiss Fleckvieh günstig auf die Überlebensfähigkeit eines Jungtieres auswirkt.

Mit dem Index Aufzuchtverluste steht den Züchtern und insbesondere den KB-Organisationen ein Instrument zur Verfügung, das es erlaubt, den genetischen Trend für Abgänge während der Aufzucht zu beobachten und extreme Vererber zu erkennen. 

Madeleine Berweger, Qualitas AG



Autositzüberzug

universell verwendbar | Kunstleder | pflegeleicht | abwaschbar || **Preis: CHF 66.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel. +41 31 910 61 11



079 409 95 13 - unsere Whatsapp-Nummer

Neu können Sie swissherdbook auch via Whatsapp kontaktieren. Formulieren Sie Ihr Anliegen oder fotografieren Sie das betreffende Dokument und wir melden uns bei Ihnen.

Nachricht an 079 409 95 13

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | CH-3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

Hoftafel mit eigenem Bild / Logo
Bild / Logo an info@swissherdbook.ch
Qualität mind. 300 dpi, keine Handybilder

Hoftafel mit Rassenlogo
 RH/HO SF SI MO
 NO BF EV

Hoftafel - neues Design

Aluverbund weiss, einbrennlackiert mit UV-Schutz | Masse 70 x 100 x 0.3 cm, 4 Löcher für Montage
Lieferfrist: 2-3 Wochen ab Freigabe Gut zum Druck | Preis: CHF 200.00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten CHF 30.00

1. Zeile: 2. Zeile:

Versand- und Rechnungsadresse

Sollte die Hoftafel zu einem bestimmten Anlass/Termin geliefert werden, bitten wir Sie sich bei uns zu melden.

Vorname / Name: Telefon:.....

Strasse: PLZ / Ort:

E-Mail: Datum/Unterschrift:

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | CH-3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

FORSCHUNGSARBEIT

Milchleistung und Treibhausgase

Verschiedene Studien haben aufgezeigt, dass die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm Milch bei steigenden Milchleistungen abnehmen. Doch in der Milchproduktion wird nicht nur Milch produziert, es fällt als Koppelprodukt immer auch Fleisch an.



BILD: RENATE KOBEL

Für Bio-Betriebe oder Berggebiete mit ungünstigerer Futtergrundlage ist auch die Arbeit mit Zweinutzungsrasen klimafreundlich.

Im Jahr 2017 stammten rund 80 % aller geschlachteten Tiere der Rindergattung aus der Milchproduktion. Obwohl die Haltung von Mutterkühen weiter zunimmt, sind also die Tiere aus den Milchviehbetrieben für die Produktion von Schweizer Fleisch deutlich wichtiger. Neben den abgehenden Milchkühen stammt auch ein Grossteil der Tiere in der Kälber- und Grossviehmast aus der Milchviehhaltung.

MODELLRECHNUNG

Aufgrund dieser Koppelung zwischen Milch- und Fleischproduktion dürfen die Emissionen aus der Produktion von Milch und Rindfleisch also nicht getrennt betrachtet werden. Mit Hilfe eines in Deutschland entwickelten Modells wurden in einer Arbeit an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen die Emissionen aus der Milch- und Fleischproduktion in der Schweiz modelliert.

Die Treibhausgase werden dabei zusammengefasst und als CO₂-Äquivalente angegeben. Berücksichtigt werden neben der Milchproduktion auch die Emissionen aus der Aufzucht, der Mast überzähliger Kälber, Futterbau, Futterimporte sowie alle weiteren indirekten Treibhausgasemissionen.

MILCHLEISTUNGSNIVEAUS

Die Treibhausgasemissionen wurden für fünf verschiedene Szenarien modelliert. Die Angaben entsprechen ungefähr den mittleren Milchleistungen der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh und Holstein. Weiter wurde ein Szenario für hochleistende Milchkühe mit 10'000 kg Jahresmilchleistung berechnet sowie die Variante mit 10'000 kg Milchleistung und konsequentem Einsatz von Spermasexing.

MEHR MILCH – WENIGER FLEISCH

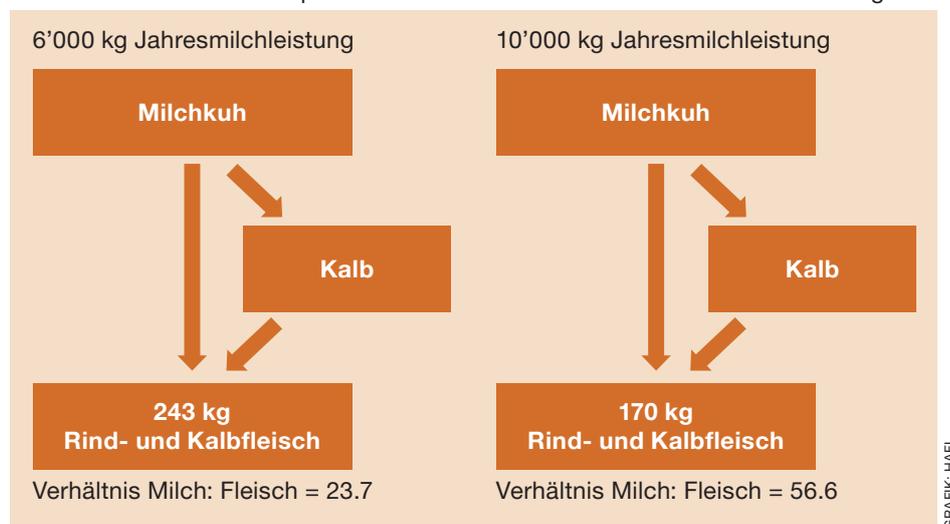
Zuerst wurden die jährlich produzierten Milch- und Fleischmengen geschätzt. Die Kälber von stark milchbetonten Rassen sind für die Grossviehmast ungeeignet und gelangen grösstenteils in die Kälbermast. Zudem weisen Milchkühe mit hohen Leistungen tendenziell längere Zwischenkalbezeiten und deshalb weniger Kälber pro Jahr auf. Die jährliche Fleischproduktion ist daher bei höheren Milchleistungen tiefer (Grafik 1).

VERHÄLTNIS MILCH/FLEISCH

Die Hochleistungskuh liefert also im Verhältnis zu 1 kg Fleisch viel mehr Milch als eine Zweinutzungskuh. Dabei ist zu beachten, dass im gesamten Schweizer Markt rund 24 Mal mehr Milch als Fleisch produziert wird. Eine Zweinutzungskuh mit 6'000 kg Jahresmilchleistung und 243 kg Fleisch liefert also ziemlich genau das Verhältnis, das der Markt aktuell verlangt.

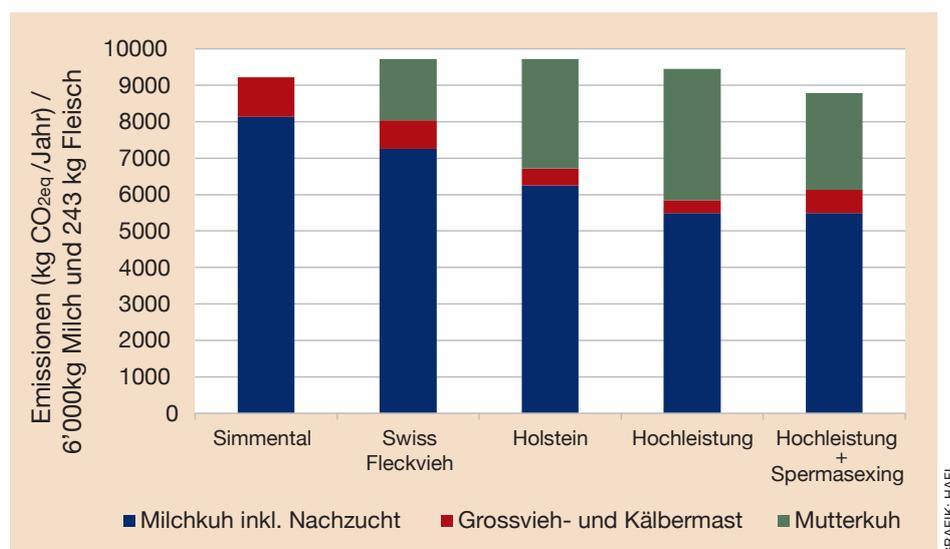
Bei 10'000 kg Milchleistung wird aber im Verhältnis zur Milch zu wenig Fleisch produziert. Damit genügend Fleisch im Markt vorhanden ist, muss in diesem Fall die fehlende Fleischmenge über die

Grafik 1: Jährliche Fleischproduktion bei unterschiedlicher Jahresmilchleistung



GRAFIK: HAFL

Grafik 2: Gesamtemissionen aus der Milch- und Fleischproduktion bei unterschiedlichen Milchleistungsniveaus



GRAFIK: HAFL

Tabelle 1: Jährliche Milch- und Fleischleistung unterschiedlicher Milchleistungsniveaus

	Simmental	Swiss Fleckvieh	Holstein	Hochleistung	Hochleistung + Spermasexing	Mutterkuh
Jahresmilchleistung (kg)	6'000	7'100	8'500	10'000	10'000	0
Fleischproduktion pro Jahr (kg)	243	210	177	170	231	250

- Haltung von Mutterkühen kompensiert werden. Aus diesem Grund müssen zum Vergleich der Treibhausgasemissionen, die Emissionen aus der Mutterkuhhaltung zur Kompensation des fehlenden Fleisches bei der Beurteilung unterschiedlicher Milchleistungen mitberücksichtigt werden.

REFERENZ SIMMENTALERKUH

In den Berechnungen wurde die Zweinutzungskuh als Referenz gewählt, weil die jährliche Produktion an Milch und Fleisch recht genau der Nachfrage in der Schweiz entspricht. Entsprechend wurden in jedem Szenario die Emissionen für die Produktion von 6'000 kg

„Treibhausgasemissionen sind für die Milchproduktion allein nicht aussagekräftig. Es ist die gesamte Rindviehhaltung zu betrachten.“

Milch und 243 kg Fleisch pro Jahr berechnet. Basierend auf den Daten (Tabelle 1) kann man zum Beispiel berechnen, dass 0.71 Holsteinkühe zusammen mit 0.47 Mutterkühen notwendig sind, um die gleiche Milch- und Fleischleistung einer Simmentalerkuh zu erreichen.

SPERMASEXING

Die auf diese Weise berechneten Gesamtemissionen sind in Grafik 2 dargestellt. Der blaue Balken zeigt die Emissionen, welche direkt in der Milchproduktion anfallen. Erwartungsgemäss nehmen sie bei höheren Leistungen ab. Der wichtigste Grund dafür ist, dass zur

Produktion von 6'000 kg Milch nur 0.6 Kühe mit 10'000 kg Milchleistung notwendig sind. Damit jedoch die Fleischproduktion für jedes Szenario gleich bleibt, braucht es eben auch Mutterkühe (grüner Balken). Die gesamten Emissionen bei konstanter Produktion sind dann sogar höher als bei der Referenz Simmental. Am besten schneidet in diesem Modell das Szenario der Hochleistungskuh mit Spermasexing und Mast-rassenbesamungen ab. Dies weil mit Spermasexing der Anteil an Milchrasenstieren mit schlechter Mastleistung minimiert und der Einsatz von Mastgenetik optimiert werden kann.

FAZIT

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Treibhausgasemissionen für die Milchproduktion allein nicht aussagekräftig sind. Bei steigender Milchleistung fällt weniger Rindfleisch an, was über die Haltung von Mutterkühen kompensiert werden muss. Es ist deshalb immer die gesamte Rindviehhaltung zu betrachten. Dabei ist bei hohen Leistungen der konsequente Einsatz von Spermasexing, kombiniert mit Mast-rassengenetik, aus Überlegungen des Klimaschutzes vorteilhaft.

Für Bio-Betriebe oder Berggebiete mit ungünstigerer Futtergrundlage ist auch die Arbeit mit Zweinutzungsrassen klimafreundlich. Weil die Berechnungen auf Mittelwerten basieren, kann die Situation auf dem einzelnen Betrieb jedoch stark von den hier dargestellten Werten abweichen. +

*Daniela Wasem und
Stefan Probst, HAFL Zollikofen*



BILD: CELINE OSWALD

Die Emissionen aus der Produktion von Milch und Rindfleisch dürfen nicht getrennt betrachtet werden.

IHRE HERDE AUF EINEN BLICK.



NEU:
Erfassung
Besamungen
& Belegungen



SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement

Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow.

So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.



Im App Store
und auf
Google Play

swissgenetics 

swiss 
herdbook

BRAUNVIEH 

 MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA



TIERGESUNDHEIT - WEIDEGANG TEIL 2

Auf der Weide lauern Parasiten

Die Weidesaison ist eine wundervolle Zeit, die aber auch etliche Gefahren birgt, zum Beispiel aufgrund von Parasiten.

Von Quentin Masset, Clinique du Vieux-Château



Im Freien werden Kühe mit riskanten Situationen, unerwünschten Begegnungen und vielen externen Parasiten (Plagegeistern) konfrontiert. Diese kleinen Tiere reisen von einem Lebensraum zum nächsten, von einem Tier zum anderen und transportieren dabei Bakterien, Viren oder Pilze die, wenn sie auf optimale Entwicklungsbedingungen treffen, noch schädlicher sind als die Parasiten selbst.

SOMMERMASTITIS

Die Sommermastitis (Pyogenes Mastitis) ist ein Problem, das vor allem bei Jungrindern und Galtkühen auftritt, da sie weniger gut überwacht werden und mehr Zeit auf der Weide verbringen. Auch wenn sie ohne korrekte Behandlung zum Tod des



Vor allem Jungrinder und Galtkühe sind von der Sommermastitis betroffen.

betroffenen Tieres führen kann, stellt sie für den Landwirt vor allem ein finanzielles Problem dar. Studien haben gezeigt, dass nur 25 % der betroffenen Kühe wieder ganz gesund werden und 50 % der befallenen Viertel in der kommenden Laktation keine Milch mehr produzieren. Erkrankte Tiere sind auch anfälliger für Aborte und Lahmheiten.

Der Hauptkeim ist *Trueperella pyogenes*. Sobald er von dem Überträger, einer Fliege namens *Hydrotea irritans*, aufgenommen wird, überlebt er drei Wochen in den Därmen der Fliegen und ist in den Ausscheidungen nachweisbar. Kleine Wunden an Euter oder Zitzen stellen ein hohes Risiko dar. Die austretende Wundflüssigkeit zieht die Fliegen an und die Wundöffnung dient den Bakterien als Eingangspforte für die Gewebeeinfektion. In Hö-

„Die Anwendung von Insektiziden und Insektenabwehrmitteln ist die wirksamste Methode.“

hlenlagen (ab 600–700 m) und während der Sommermonate (Juni bis September) ist die Gefahr am grössten, da die Hitze und Gewitter die Aktivität der Fliegen erhöht.

Die sich entwickelnde Euterentzündung führt zur Bildung von schmerzhaften Abszessen im Eutergewebe mit Eiterproduktion. Das Tier hat oft Fieber und wirkt angeschlagen. Wenn die Krankheit erkannt wird, ist es häufig schon zu spät und die Chancen, das Viertel und seine Milchproduktion wiederherzustellen sind minimal. Die Behandlung hat zwei Ziele: Rettung der Kuh und Stopp der Krankheitsverbreitung in der Herde. Sie basiert auf intravenöser Anwendung von Antibiotika und Entzündungshemmern. Antibiotische Eutertuben haben fast keine Wirkung, da sich die Keime im Euter abkapseln und so schützen.

PROPHYLAXE

Es gibt keine Impfstoffe, welche die Infektion mit den Bakterien verhindern, daher müssen die Risikofaktoren (Fliegen und Verletzungen) bekämpft werden:

- Anwendung von Insektiziden und Insektenabwehrmitteln ist die wirksamste Methode;
- Regelmässige Weidepflege, um Verletzungen zu vermeiden;
- Gute Überwachung der Weidetiere, um das Problem schnellstmöglich zu erkennen und zu behandeln.

Ausserdem ist es wichtig, saugende Jungrinder frühzeitig zu erkennen und zu entfernen beziehungsweise das Saugen zu unterbinden. Es führt zur Entzündung des Eutergewebes und unvollständigem Zitzenverschluss.



BILDER: CELINE OSWALD

Belästigung durch Fliegen (*Hydrotea irritans*)

GÄMSBLINDHEIT

Die „infektiöse bovine Keratokonjunktivitis“ oder auch „Gämsblindheit“ stellt eine leicht übertragbare Augenkrankheit dar, bei der wieder Fliegen die Hauptüberträger darstellen. Sie betrifft hauptsächlich junge Tiere unter zwei Jahren auf der Weide. Auch wenn die Krankheit nicht tödlich ist, entwickeln sich betroffene Tiere schlechter und können ohne richtige Behandlung erblinden. Eine amerikanische Studie hat gezeigt, dass die Gämsblindheit zu einer Wachstumsinderung von 18–27 kg im Alter von 205 Tagen führt und die Milchleistung auf Grund von verminderter Futteraufnahme nachlässt. Das verantwortliche Bakterium ist *Moraxella bovis* und wird direkt über Nasen- und Augensekrete oder mit Hilfe von Fliegen weitergegeben. Die Bakterien können drei Tage an den Füßen der Fliegen überleben. Ein durch Staub, Heu, Stroh, Zugluft oder zu starken Sonneneinfluss irritiertes Auge, bereitet den Weg für die infektiöse Keratokonjunktivitis. Daneben erhöht auch ein Vitamin-A-Mangel das Risiko. Die Bakterien nutzen die Irritation, um sich im Auge festzusetzen. Rassen mit sehr hellen Augenlidern sind anfälliger (Simmentaler, Hereford, Charolais und weisse Holstein).

Die Infektion entwickelt sich in vier Stadien. Es beginnt mit einem leicht getrübten Auge und starkem Tränenfluss und kann über geschwollene Augenlider, Lichtscheu, und Netzhautentzündung zu

einem aufgebrochenen Augengeschwür führen. Dabei sind das Auge und die Sehfähigkeit stark geschädigt und gefährdet.

BEHANDLUNG

Die Behandlung erfolgt mit Hilfe von lokal und systemisch angewendeten Antibiotika und starken Schmerzmitteln, um das Leiden der Tiere zu mindern. Die Anwendung von Eutertuben wurde in keiner wissenschaftlichen Studie untersucht und ist im Hinblick auf Wartezeiten kritisch zu sehen.

Eine gesamtheitliche Vorgehensweise, die alle prädisponierenden Faktoren einschliesst ist wichtig, um der Krankheit effektiv vorzubeugen. Augenirritationen und Vitaminmängel müssen vermindert und der Fliegenbefall durch Insektenabwehrmittel oder lang wirksame Insektizide (Ohrmarken, Pour-on) kontrolliert werden. Weiterhin sollten infizierte Tiere und chronische Träger separiert werden. Zusätzlich gibt es einen Impfstoff gegen *Moraxella bovis* ►

- dessen Wirksamkeit allerdings kontrovers diskutiert wird. Da es verschiedene Arten von *Moraxella bovis* gibt, müssen Sie sichergehen, dass der Impfstoff gegen die auf Ihrer Weide vorhandene Art wirksam ist. Im Rahmen der Vorbereitung auf den Weidegang sollte die Impfung 3–6 Wochen vor Beginn der Weidesaison durchgeführt und jährlich wiederholt werden.

KRANKHEITSVERURSACHER CLOSTRIDIEN

Infektionen mit Bakterien aus der Familie der Clostridien enden sehr oft tödlich für das Tier. Daher ist in Risikogebieten eine adäquate Vorbeugung unersetzlich. Rauschbrand ist, im Gegensatz zu Enterotoxämie und Tetanus, eine meldepflichtige Tierseuche. Für alle Krankheiten existiert ein Impfstoff.

RAUSCHBRAND

Das verantwortliche Bakterium *Clostridium chauvoei* ist in der Umwelt sehr lange überlebensfähig indem es kleine Sporen bildet, die sich im Boden verstecken. Am anfälligsten sind Jungtiere zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. Die Bakterien nutzen kleine Verletzungen (typischerweise an den Schleimhäuten, z.B. Mundschleimhaut), um in das Gewebe einzudringen. Die auch bei Schafen auftretende Erkrankung zeigt sich zu Beginn durch Niedergeschlagenheit, hohes Fieber und heisse, schmerzhaft, gashaltige Muskelschwellungen an Gliedmassen oder Brust. Im weiteren Verlauf der Krankheit werden die geschwollenen Bereiche kalt und verlieren jegliche Sensibilität.

In der Schweiz wurden schon in vielen Regionen (Berner Oberland, Freiburger Alpen, Jura, Kanton Schwyz, Luzern, St-Gallen, Waadt und Wallis) Fälle von Rauschbrand festgestellt.

ENTEROTOXÄMIE

Die Enterotoxämie wird durch die unkontrollierte Vermehrung des Darm-Bakteriums *Clostridium perfringens* hervorgerufen und tritt am häufigsten bei jungen abgesetzten Mastkälbern auf. Grosser

Stress und plötzliche Futterumstellungen, wie beim ersten Weidegang, können die plötzliche Vermehrung auslösen. Der Keim produziert Giftstoffe, die durch die Darmschleimhaut aufgenommen werden und innerhalb kürzester Zeit irreversible Schäden hinterlassen. Die Sterblichkeit liegt bei 100 %. Oft werden die bis dahin gesunden Tiere plötzlich in der Früh tot auf der Weide gefunden.

Zur Vorbeugung sollten, unabhängig von Impfungen, zu reichhaltige Rationen und plötzliche Futterumstellungen verhindert werden. Falls Fälle von Enterotoxämie auftreten muss immer der Strukturgehalt in der Ration erhöht werden.

TETANUS

Tetanus wird von dem in der Erde vorkommenden Bakterium *Clostridium tetani* und seinen Toxinen ausgelöst und ist bei Rindern seltener als bei Schafen oder Pferden, da sie resistenter sind. Die Bakterien dringen über Wunden oder den Nabel in den Körper ein und bilden zwei Toxine.

Die Krankheitssymptome beginnen mit einem steifen Gang und verschlimmern sich schnell: Pansenblähung, Spasmen der Gesichtsmuskeln, Schwanzstellen, spastisches Festliegen, etc. Tetanus darf nicht mit einer Hypomagnesämie (Siehe Teil 1 dieses Artikels im „swissherdbook bulletin“ Nr. 3.20), Hypokalzämie oder Hirnhautentzündung verwechselt werden. Die Sterblichkeit liegt auch hier bei nahezu 100 %.

Da Clostridiuminfektionen oft sehr schnell verlaufen und Heilungsversuche im Allgemeinen aussichtslos sind, ist es in Risikogebieten extrem wichtig, zu impfen und Risikofaktoren zu beseitigen. Es ist möglich, den Bestand vor dem Weidegang zu immunisieren. Dafür existieren in der Schweiz Impfstoffe, die gegen alle hier genannten Clostridienkrankheiten (und weitere) gleichzeitig wirken. Im ersten Jahr muss zweimal im Abstand von 4 – 6 Wochen geimpft werden (für Tiere ab zwei Wochen) danach reicht eine einmalige, jährliche Wiederholungsimpfung.

DURCH ZECKEN ÜBERTRAGENE KRANKHEITEN

Es gibt mehrere von Zecken übertragene Krankheiten (Babesiose, Anaplasmoose, Ehrlichiose), die sich in ihrer klinischen Erscheinung sehr ähnlich sind. Die Zecken übertragen dabei intrazelluläre Bakterien oder Parasiten, die sich in den roten oder weissen Blutkörperchen vermehren. Junge Tiere sind in den meisten Fällen scheinbar vor der Infektion geschützt. Der Hauptvektor ist dabei die Schildzecke *Ixodes ricinus* (Gemeiner Holzbock), die in allen Schweizer Lebensräumen anzutreffen ist. Wildwiederkäuer und Nager bilden ein Zeckenreservoir. Die Diagnose kann durch eine Blutprobe und eine PCR-Untersuchung gesichert werden.

BABESIOSE

Der für die Babesiose (Weiderot) verantwortliche Parasit heisst *Babesia divergens* und befällt in 90 % der Fälle erwachsene Rinder im Alter von über drei Jahren. Zu den Symptomen, die bei allen zecken- gebundenen Infektionen vorkommen: Fieber, Appetitlosigkeit und Rückgang der Milchleistung, gesellen sich hier Anämie (Blutarmut), Ikterus (gelbe Schleimhäute), Hämoglobin im Urin (kaffeefarbener Urin) und starker Durchfall. Die medikamentöse Behandlung besteht in einer Injektion von Imidocarb. Es kommt in der Regel schnell zum Nachlassen der Symptome, jedoch bleiben die Tiere dauerhaft Parasitenträger. Imidocarb kann bei zugekauften Tieren oder vor dem Weidegang auch vorbeugend eingesetzt werden.

ANAPLASMOSE

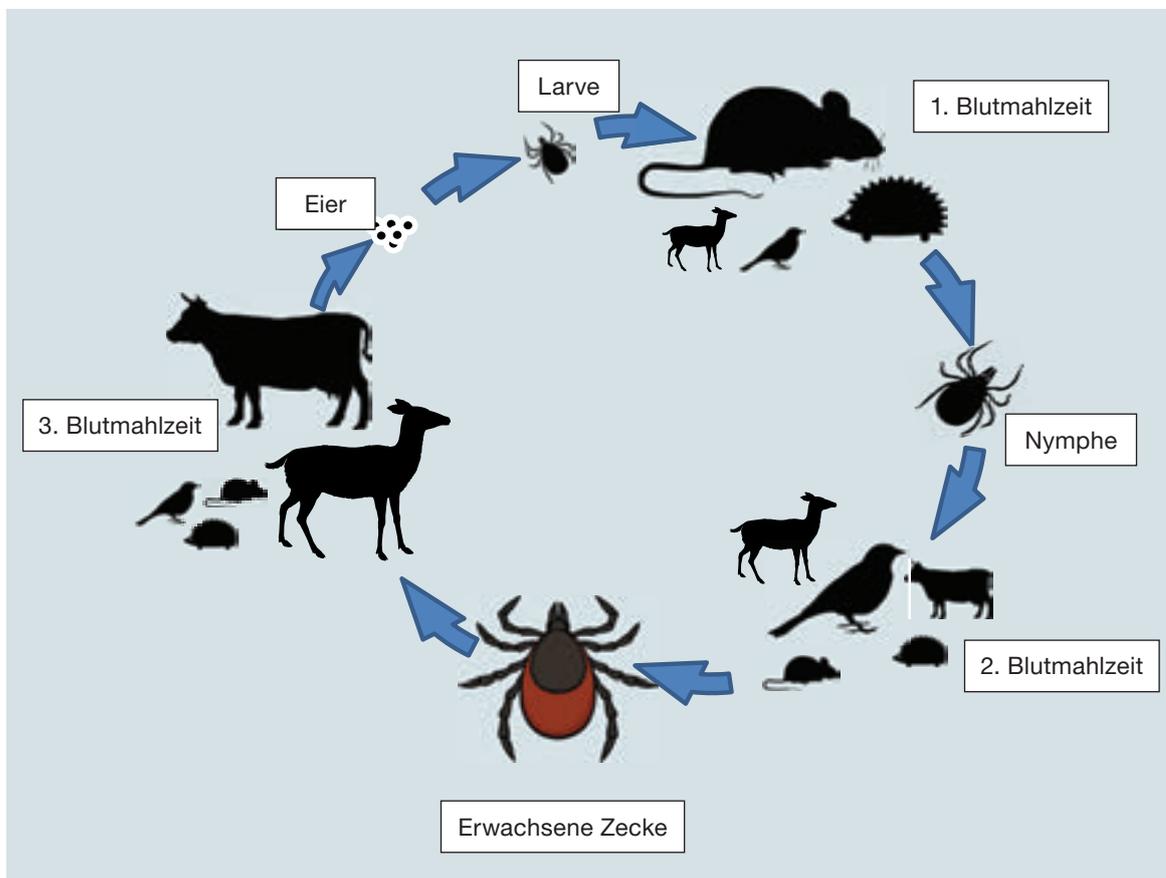
Das verantwortliche Bakterium heisst *Anaplasma marginale* und befällt meist Tiere, die älter als ein Jahr sind. Die Symptome ähneln jenen der Babesiose ausser, dass die Farbe des Urins normal bleibt. Die Krankheit bessert sich bei betroffenen Tieren nur langsam und kann in der akuten Phase tödlich

enden. Die Tiere bleiben auch dauerhaft Keimträger. Die Behandlung besteht hier auch aus einer Injektion mit Imidocarb, die jedoch mit Oxytetracyclin ergänzt werden sollte.

EHRLICHIOSE

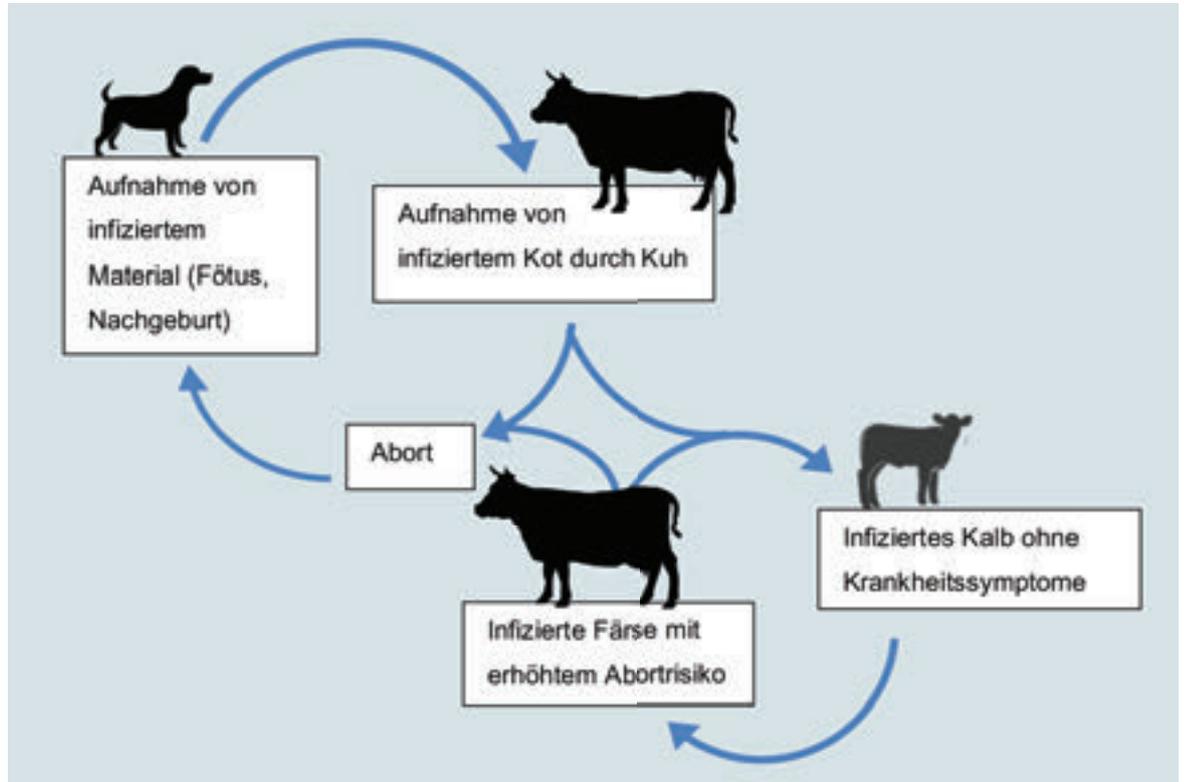
Das verantwortliche Bakterium heisst *Anaplasma phagocytophilum* und verschont meistens die Kälber. Fieber, Atemnot, feuchter Husten, Nasenausfluss, Appetitlosigkeit und Rückgang der Milchleistung führen dazu, dass die Krankheit leicht mit einer Lungenentzündung verwechselt wird. Die Ehrlichiose führt in zehn Prozent der Fälle auch zu Ödemen an Gelenken oder am Unterbauch und noch seltener zu Aborten. Die Behandlung erfolgt mit Oxytetracyclin. ➤

Grafik 1: Entwicklungszyklus der Zecke *Ixodes ricinus*



GRAFIK: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHATEAU

Erläuterung: Der komplexe Entwicklungszyklus der Zecke *Ixodes ricinus* macht eine Eradikation in der Umwelt unmöglich.

Grafik 2: Lebenszyklus von *Neospora caninum*

GRAFIK: DR/BTFL

- Tragende Kühe, die sich noch nie mit dem Erreger auseinandergesetzt haben, sind besonders anfällig für Aborte. Daher muss insbesondere auf ihren Weiden der Zeckenbefall minimiert werden. Ansonsten kann es zu regelrechten Abortstürmen kommen!

PROPHYLAXE

Zur Vorbeugung vor diesen drei Krankheiten besteht die Herausforderung darin, die Weidekontamination mit Zecken zu kontrollieren. Auch wenn sie in der Umwelt schwer einzudämmen sind, kann gute Weidpflege die Schäden begrenzen. Der Zugang zu Gestrüpp sollte durch konsequentes Auszäunen verhindert werden und zu „wilde“ Weiden müssen vermieden werden.

Die Verwendung von lang wirksamen Insektenschutzmitteln ist sehr zu empfehlen. Je nach der gewählten Dosierung schützen sie durch eine einmalige Applikation acht bis zehn Wochen vor Fliegen und vier bis fünf Wochen vor Zecken.

NEOSPOROSE

Die Neosporose ist keine Weidekrankheit im eigentlichen Sinne. Sie kann jedoch in der Weidesaison gehäuft vorkommen, da es zu mehr direktem oder indirektem Kontakt zwischen Füchsen oder Hunden (Streuner, Spaziergänger) und Rindern kommt.

Die Neosporose wird durch einen Parasiten aus der Familie der Kokzidien ausgelöst: *Neospora caninum* benötigt einen hundeartigen Wirt (Hund, Fuchs), um seinen Lebenszyklus zu vervollständigen. Der Hund oder Fuchs



BILD: KELEKI

kann sich durch die Aufnahme von infizierter Nachgeburt oder abortierten Föten infizieren und stellt den Endwirt dar, während Rinder Zwischen- oder Nebenwirte sind.

Kühe können sich auf zwei Wegen infizieren: entweder durch mit Hundekot (meist vom Hofhund!) kontaminiertes Heu (horizontale Infektion) oder der

„Um die Kreuzkontamination zwischen Hund und Kühen zu vermeiden, muss die Nachgeburt schnell entfernt werden.“

Parasit geht während der Trächtigkeit von der Mutter auf das Kalb über (vertikale Infektion).

Bei Kühen kann es zu Aborten zwischen dem dritten und siebten Trächtigungsmonat kommen. Die Abortwahrscheinlichkeit ist bei seropositiven Tieren viermal höher als bei gesunden. Es ist daher wichtig, dauerhaft infizierte Risikokühe zu identifizieren, da sie zu einer Kontamination eines Großteils der Herde führen können.

Die vorbeugenden Massnahmen sind sehr einfach:

- Nachgeburt, abotierte Föten und tote Kälber müssen unverzüglich vernichtet werden, um die Abkalbox sauber und gesund zu halten. Diese Massnahmen sollten auch draussen eingehalten werden.
- Hunde dürfen keinen Zugang zum Tierfutter, zur Futterkrippe oder zu Tränkebecken haben. Es muss vermieden werden, dass sie die Nachgeburt der Kühe fressen.
- Jeder Abort sollte dem Tierarzt gemeldet werden, der bei einem Verdacht auf *Neospora caninum* eine spezielle Untersuchung veranlassen kann.
- Chronisch mit dem Parasiten infizierte Kühe müssen identifiziert und eliminiert werden.

Es ist nicht notwendig, den infizierten Hofhund zu eliminieren, da er normalerweise keine Krankheitszeichen zeigt und den Parasiten nur über zwei bis vier Wochen ausscheidet. Es ist jedoch unabdingbar, die Kreuzkontamination zwischen Hund und

Kühen zu vermeiden. Daher muss die Nachgeburt schnell entfernt werden und der Hund darf keinen Zugang zum Futter für die Kühe haben.

Zurzeit existiert keine Behandlung oder Impfung gegen die Neosporose. Vorbeugung und Elimination von erkrankten Tieren sind die einzig wirksamen Bekämpfungsmethoden. Es ist auch wichtig, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, Hundekot bei ihrem Spaziergang nicht auf der Weide zu lassen.

FAZIT

Wie so häufig, sind vorbeugende Massnahmen das wichtigste Mittel für einen gesunden Tierbestand über das ganze Jahr hinweg. Der Beginn der Weidesaison bleibt ein kritischer Zeitpunkt. Auch wenn es zu Beginn so aussieht als müssten viel Geld und Zeit investiert werden, sind die Vorteile schnell messbar. In Bezug auf Fütterungs- und Stoffwechselprobleme sind schrittweiser Futterwechsel und angemessene Mineralstoffversorgung in den ersten Wochen des Austriebs am wichtigsten.

Bei den infektiös bedingten Gefahren bilden der Kampf gegen die Krankheitsüberträger (Zecken, Fliegen, Hunde) und Impfungen den Grundstein. Weidpflege und die Anwendung von Insektiziden oder Insektenabwehrmitteln sind wichtige Punkte, die bei einer effektiven Bekämpfung angegangen werden sollten. In jedem Fall kann Ihnen Ihr Tierarzt bei der Antizipation der Probleme behilflich sein. Lieber früher in Ruhe mit dem Tierarzt sprechen, um so spätere tierärztliche Notfälle zu vermeiden. 🇨🇭

Der Autor



Dr. med. vet. Quentin Masset, Saint-Imier, Clinique du Vieux-Château 🇨🇭

BETRIEBSPORTRÄT

Begeistert von Wasserbüffeln

Hoch über dem Reusstal, mit Blick auf die Reuss und die Alpen, liegt der Wasserbüffelhof der Familie Villiger in Sins.

Weitblick ist auch das Motto des Betriebsleiters. Interessiert wie er ist, packt er als selbständiger Landwirt immer wieder neue Projekte an. So haben vor 12 Jahren die ersten Wasserbüffel den Weg auf den Brunnenhof gefunden. Angetrieben vom Wissen, dass über 90 % des konsumierten Büffel Mozzarellas in der Schweiz aus Italien stammen. Die Italiener sind Meister in der Herstellung von Mozzarella. Was die Tierhaltung be-

trifft, können wir das auch, oder vielleicht noch besser! So hat sich Familie Villiger auf einen interessanten, aber auch steinigen Weg gemacht.

HALTUNG

Wasserbüffel sind friedliche, anhängliche und „gwundrige“ Mitbewohner. Gehalten werden sie im Boxenlaufstall, der 1995 für Milchkühe gebaut wurde. An und mit allem, was nicht niet- und nagel-

fest ist, wird gerüttelt und gespielt. Also mussten im Stall Einrichtungen verstärkt werden. Der Side-by-Side-Melkstand konnte auf die Büffel mit den geschwungenen Hörnern angepasst werden. Alle Weiden sind mit einem starken doppelten Draht gesichert.

SUHLEN / ABKÜHLUNG

Wasserbüffel haben kaum Schweissdrüsen, mit Baden und Suhlen kühlen sie sich ab. Auf dem Hof steht somit nicht nur für die Familie, sondern auch für die Wasserbüffel ein eigenes Schwimmbad zur Verfügung. Genüsslich nutzen die Büffel diese Gelegenheit. Wenn das Bad oder die Suhle nicht zur Verfügung gestellt wird, schaffen sich die Büffel auf den Weiden ihre eigenen Suhlen.

FÜTTERUNG

Ein Grossteil der Büffelmilch wird zu Aargauer Büffelkäse verarbeitet. Dies bedingt die silagefreie Fütterung. Im Winter wird einzig belüftetes Heu und Emd gefüttert, ohne Zugabe von Kraftfutter. Während der Vegetation weiden die Kühe morgens, ergänzt mit Heu und Frischgras. Die Aufzucht- und Masttiere werden ganztags auf den Weiden gehalten.

MILCHLEISTUNG UND -GEHALT

Wasserbüffelkühe geben dreimal weniger Milch als Milchkühe. Die 45 Wasserbüffelkühe auf dem Brunnenhof geben durchschnittlich 2'600 Liter/Laktation



Die Betriebsleiter: Josef und Edith Villiger

mit einem Gehalt von 7.5 % Fett und 4.5 % Eiweiss. Das entspricht auch dem schweizerischen Durchschnitt, der 22 Wasserbüffelhalter bei swissherdbook.

Die Laktationsdauer beim Büffel dauert nur 270 Tage. Die Wasserbüffelkuh wird danach selbständig galt. Durch das Mitlaufen des Stiers in der Herde beträgt die Rastzeit nur 61 Tage. Mit einer intensiven Fütterung könnte man auch

„Der Einzug der Wasserbüffel hat neue und spannende Perspektiven eröffnet.“

bei den Wasserbüffeln die Milchleistung erhöhen. Das entspricht aber nicht der Betriebsphilosophie und macht auch wirtschaftlich wenig Sinn. Wasserbüffelmilch wird oft auch von Kuhmilch-Allergikern gut vertragen.

NACHWUCHS

ADI, der Stier, läuft in der Herde mit. Somit kann es zu Überraschungen kommen, dass innerhalb von zwei Tagen fünf junge Wasserbüffeli das Licht der Welt erblicken.

Büffelkühe tragen 10 ½ Monate und bringen dann selbständig ihr Junges auf die Welt. Nach dem Abkalben müssen die Büffelkühe besonders gut beobachtet werden. Das Ausdrücken nach dem Kalben konnte noch nicht komplett weggezüchtet werden. Die Kälblein sind sehr gesund und robust.

AMMENGEBUNDENE AUFZUCHT

Auf dem Brunnenhof bleiben die jungen Kälblein nach der Geburt bei der Mutter. Nach ein paar Tagen werden sie von einer Amme aufgezogen. Als Ammen dienen Braun- und Rotviehkühe oder Wasserbüffelkühe, die sich nicht gerne melken lassen.

NACHZUCHT / MAST

Alle Büffelkälber werden auf dem Brunnenhof aufgezogen. Die weiblichen Tiere mit passender Genetik zur Nachzucht, männliche Tiere und weibliche, die nicht zur Nachzucht geeignet sind, werden auf dem Hof gemästet. Die weiblichen Tiere haben ein Erstkalbealter von 36 Monaten. Diese Tiere beweiden im Sommer ►



Neugierige Jungtiere



Badegenuss in der Reussaue



Start ins Leben



Weideimpression vor Haus und Hof

- auch Naturschutzflächen und Auen an der Reuss. Neun Wasserbüffel Rinder verbringen den Sommer auf einer Alp im Gebiet Hoch-Ybrig. Die männlichen Büffel werden als Ochsen in Weidemast gehalten. Mit 24 bis 28 Monaten werden sie geschlachtet.

VERMARKTUNG

Die grösste Herausforderung ist die Vermarktung der Produkte. Man ist angewiesen auf zuverlässige Verarbeiter, Vermarkter und Verbraucher, die das Besondere schätzen. Viele Konsumenten sind begeistert von den Wasserbüffeln, möchten Villigers Weg unterstützen und sind auch bereit, den Preis für die Spezialitäten zu bezahlen. Das Ge-

Wasserbüffel

Der Wasserbüffel (*Bubalus arnee*) gehört zu den Rindern und ist die am weitesten verbreitete und bekannteste Art der Asiatischen Büffel (*Bubalus*).

Die Farbe ist grau, braun oder schwarz. Der Kopf ist lang und nach vorne hin verhältnismässig schmal, die Ohren sind klein. Auffällig sind die Hörner, die entweder geradlinig zur Seite stehen oder sich halbkreisförmig nach innen krümmen.

Wasserbüffel haben relativ tiefe Milchleistungen, produzieren aber eine sehr reichhaltige Milch mit 8 % Fett und 4.50 % Eiweiss, die sich für die Produktion von diversen Käsesorten (z.B. Mozzarella) sehr gut eignet. 

QUELLE: SWISSHERDBOOK

schick besteht darin, diese Kunden zu finden und ihre Bedürfnisse erfüllen zu können.

Die Käserei Berglinde in Buttwil verarbeitet einen Grossteil der Büffelmilch zu Spezialitäten wie: Mozzarella, Aargauer Büffelkäse, Buffolino, Roter Toni und Rüststaler Nebelzauber.

Beim Fleisch arbeitet der Betrieb vor allem mit zwei regionalen Metzgereien zusammen. Es geht aber nicht, ohne auch selbst aktiv zu sein. Der Betrieb hat offene Hoftüren für Velofahrer und Spaziergänger, führt interessierte Gruppen durch den Hof, macht Schule auf dem Bauernhof, ist bei der Online-Vermarktung „Buur on Tour“ mit dabei und zweimal jährlich gibt es einen Frischfleischverkauf ab Hof. Aktiv ist der Betrieb auch auf Social Media.

Der Einzug der Wasserbüffel hat neue und spannende Perspektiven eröffnet. Der Kontakt zu verschiedenen, interessanten Menschen macht die Arbeit reizvoll und abwechslungsreich. Gleichzeitig stellt es die Familie vor anspruchsvolle Herausforderungen, vor allem in der Vermarktung. Es entspricht Josef Villiger, neue Aufgaben zu packen und Lösungen zu finden. So bedeutet für ihn Landwirt mit eigenem Hof sein zu dürfen auch nach über 30 Jahren ein sinngebender Traumberuf mit viel Lebensqualität. Wir sind überzeugt, mit der Haltung von Wasserbüffeln den Anforderungen an eine moderne, nachhaltige und zukunftsgerichtete Landwirtschaft zu entsprechen. 

Familie Josef und Edith Villiger

Betriebsspiegel

Betriebsleiter

Betriebsleiterpaar Josef und Edith Villiger

Mitarbeiter

Lehrling, Sohn Teilzeit

Höhe

404 – 458 m ü. M.

LN

Bio-Betrieb seit 1996

58 ha + 1 ha Wald

10 ha Körnermais

10 ha Winterweizen

2 ha Dinkel

12 ha Kunstwiesen

14 ha Naturwiesen und Weiden

10 ha Extensive Wiesen und Streuflächen

Tierbestand

45 Wasserbüffel Milchkühe

2 Wasserbüffel Stiere

70 Wasserbüffel Aufzucht- und Weidemast-Tiere

5 Ammenkühe Rot- und Braunvieh

www.brunnenhof-sins.ch 



BILDER: ZVG FAMILIE VILLIGER

Poloshirt

swiss  **herdbook**

jetzt aktuell



Bestellen Sie unter swissherdbook.ch → Shop

VIANCO ZUCHT- UND NUTZVIEH

AUKTIONEN UND VERKAUFSTAGE

Aus aktuellem Anlass, finden keine Veranstaltungen in den VIANCO-Zentren in Brunegg AG, Gunzwil LU und Kradolf TG statt.

ALLE ANGEBOTE ONLINE

VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Milch und Fleisch) direkt – ohne Auktionen und Verkaufstage. Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website www.vianco.ch

SCHLACHT- UND MASTVIEH

Transparente Vermarktung von Schlachtvieh aller Kategorien. Rasche Vermittlung von Mastvieh.

ZUCHTSTIERE

Grosses Angebot verschiedener Fleischrinderrassen. Verkauf und Leasing.

www.vianco.ch

Gülletechnik

■ Gülletechnik ■ Abwasserpumpsysteme
■ Mostereigeräte ■ Mechanische Fertigung



Neugierig?

Wälchli Maschinenfabrik AG • Brittnau • Tel. 062 745 20 40 • www.waelchli-ag.ch



swiss  **herdbook**

Jetzt im Shop!

Unser Gilet - Ihr passender Begleiter

Wattiertes Gilet aus 100% Nylon | aussen gesteppt
Damen- und Herrengrößen | **Preis: CHF 68.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → Shop

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel. +41 31 910 61 11



NEUE
Dienstleistung


Gesundheitsabo MID

Behalten Sie die Eutergesundheit Ihrer Herde
im Griff - wir unterstützen Sie dabei!

Alle Infos bei
Ihrem Zuchtverband



Eine Dienstleistung von
swissherdbook und Braunvieh Schweiz



TIERGALERIE
**Leistungsfähige
ältere Ladies**

Einige Kühe, die mit einer beachtlichen Lebensleistung von mehr als 125'000 kg Milch glänzen.

Liste der 100'000er Kühe unter:
www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

**Walder'S Decker
NORMANDE**

CH 120.0662.0972.7 HO, GM
geb. 06.11.2007

LBE 5. L 90/90/95/90 EX 91
LL 8 L 135'675 3.26 2.73

Z/E: Walder Erich, Buch am Irchel



Alik REHLI

CH 120.0153.0600.2 60, GM
geb. 16.12.2002

LBE 3. L 90/91/90/90 EX 90
P 55/55 98
LL 13 L 128'225 4.31 3.46

Z: Graf Daniel, Bleiken
E: Graf Daniel + Adelheid, Bleiken

Stadel FRANZISKA

CH 120.0448.2373.0 RH
geb. 22.09.2004

LBE 1. L 82/82/81/84 G+ 82
LL 11 L 128'965 4.69 3.62

Z/E: Aeberhardt Andreas,
Schlattingen



Stadel JESSIE

CH 120.0343.6472.4 RH
geb. 19.01.2003

LBE 1. L 77/82/83/83 G+ 80
LL 13 L 128'434 4.34 3.46

Z: BG Schranz + Jemmely, Courtepin
E: Schranz Urs, Courtepin

Baccala ORLANDE

CH 120.0383.2924.8 RH
geb. 16.05.2004

P 55/55 98
LL 13 L 129'333 3.36 3.16

Z/E: Heiniger Paul + Andreas, Eriswil



Habchit's Hecht THEMSE

CH 120.0423.3775.8 SF
geb. 25.07.2004

LBE 1. L 78/80/81/78 G 79
P 54/34 93
LL 12 L 127'107 3.56 2.98

Z: Hofer Peter, Arni BE
E: Blaser Jürg + Peter, Oberthal

Stadel EDA

CH 120.0296.3055.1 RH
geb. 07.10.2004

LBE 1. L 83/84/74/84 G+ 81
LL 10 L 130'647 3.77 3.12

Z: Crausaz Frédéric,
Chavannes-s-Moudon
E: Vetterli Ruedi, Kaltenbach



Iron EVE

CH 120.0347.7610.7 HO
geb. 01.01.2004

LBE 4. L 88/89/90/93 VG 89
P 55/55 98
LL 11 L 131'746 3.89 3.14

Z/E: Stähli Paul, Tägertschi

VERWALTUNG

Sitzung vom April

Die Verwaltung behandelte an ihrer Sitzung unter anderem die Themen COVID-19-Notmassnahmen, Änderungen im Herdebuchreglement, Mandat im Verwaltungsrat Qualitas, DV 2020, Umbau Verbandsgebäude und SWISSCOW 2020.

An der zum zweiten Mal als Videokonferenz durchgeführten Sitzung der Verwaltung vom 29. April wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

COVID-19-NOTMASSNAHMEN

COVID-19-Notmassnahmen und Wiederaufnahme der Tätigkeit in den Bereichen Milchleistungsprüfung, Melkbarkeitsprüfung und lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) sowie interne Schutzmassnahmen.

HERDEBUCHREGLEMENT

Umsetzung durch die Rassenkommission Swiss Fleckvieh beschlossener kleiner Änderungen im Herdebuchreglement und Einführung Sterneregister für den Original Evolèner Zuchtverband.

VERWALTUNGSRAT QUALITAS

Als Nachfolger von Matthias Schelling im Verwaltungsrat Qualitas wird Nicolas Berger vorgeschlagen. Matthias Schelling muss dieses Mandat leider abgeben, weil es gemäss den Vorgaben des Bundes nicht mit seinem Mandat im Verwaltungsrat der Identitas AG kompatibel ist.

DV 2020

Die Unterlagen für die elektronisch durchgeführte Delegiertenversammlung (DV) 2020 wurden verabschiedet. Nicolas Berger stellte der Verwaltung die sehr einfach zu bedienende Abstimmungsplattform vor.



Im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes stehen Umbauarbeiten an.

UMBAU

Der Umbau und die Brandschutz-Ertüchtigung im Untergeschoss des Verbandsgebäudes mit einem Kostenrahmen von rund CHF 440'000 können mit dem Erhalt der Baubewilligung in die eigentliche Bauphase gehen. Für die Umnutzung der Hauswartwohnung wurde ein Baugesuch eingereicht.

SWISSCOW 2020

Da das Baselländische Schwingfest abgesagt wurde, muss die Durchführung der daran angelehnten SWISSCOW 2020 neu überdacht werden. Ein Entscheid soll bis Ende Mai gefällt werden. 

Matthias Schelling

SWISSCOW 2020

Würdigung herausragender Leistungen



BILD: CELINE OSWALD

An der SWISSCOW 2020 werden Betriebe für ihr vorzügliches Management oder ihre herausragenden Zuchtkühe ausgezeichnet.

Folgende 8 Auszeichnungen werden im Jahr 2020 an die persönlich eingeladenen Betriebe vergeben:

- Bestes Betriebsmanagement: Bedingungen in Tabelle 1 und Tabelle 2
- Kühe mit Goldmedaillen: für Ausnahmekühe, welche die Mindestanforderungen punkto Höchstleistung, Lebensleistung, Exterieur, Zellzahl und Fruchtbarkeit erfüllen.
- Kühe mit Einstufungen Multiple EX 4E
- Kühe mit 4 oder mehr Generationen EX
- Kühe mit 4 oder mehr Generationen 98 Punkte (SI+SF)
- Kühe mit 150'000 kg Lebensleistung (125'000 kg SI)
- Teilnehmerinnen der Nationalschau Montbéliard 2019 (Besançon FR)
- Auszeichnung Rubens INGRID EX 10E und 175'000 kg Lebensleistung 

Alex Barenco und
Hans Peter Baumann

Listen und Bedingungen Auszeichnungen 2020 am Tag der SWISSCOW unter: www.swissherdbook.ch → **Auszeichnungen** und in Heft 5.20 im **Serviceteil**

Tabelle 1: Bedingungen Betriebsmanagement 2020

Anforderung	Bedingung
Anzahl Laktation Abschlüsse / Jahr	≥ 10
Durchschnittlicher Eiweissgehalt	≥ 3.30%
Durchschnittliche Lebensleistung	≥ 25'000 kg
Durchschnittliche Zellzahl	≤ 100
Durchschnittliche ZKZ nach Leistung	
BD ≥ 10'000 kg	≤ 415 Tage
BD ≥ 9'250 kg	≤ 400 Tage
BD < 9'250 kg	≤ 385 Tage

Erläuterung: Bei Einhaltung der obenstehenden Bedingungen, werden die Betriebe mit der besten Durchschnittsleistung berücksichtigt.

Tabelle 2: Anzahl Betriebe mit Auszeichnungen 2020

Milchleistung	Anzahl
HO-Betriebe > 50 Laktationen	4
HO-Betriebe 26 – 50 Laktationen	15
HO-Betriebe 10 – 25 Laktationen	31
SF-Betriebe > 25 Laktationen	4
SF-Betriebe 10 – 25 Laktationen	21
SI-Betriebe > 25 Laktationen	1
SI-Betriebe 10 – 25 Laktationen	9
MO-NO-Betriebe > 25 Laktationen	2
MO-NO-Betriebe 10 – 25 Laktationen	1
Total	88

Erläuterung: Die Anzahl der ausgezeichneten Betriebe entspricht 1% der Betriebe bei swissherdbook.

SWISSCOW 2020

Gastgeber

Familie Degen

Die diesjährige SWISSCOW wird im basellandschaftlichen Pratteln durchgeführt. Jürg und Marianne Degen empfangen die Gäste auf ihrem Betrieb.

INTERVIEW

swissherdbook: *Die SWISSCOW 2020 findet auf Ihrem Betrieb statt. Was erwartet die Besucher?*

Jürg Degen: Die Gäste können einen architektonisch aussergewöhnlichen Stall besichtigen, bei einem regionalen Apéro die Aussicht geniessen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Wie gestaltet sich das Rahmenprogramm?

Mit Hilfe von Sponsoren können wir ein regionales Apéro offerieren. Das Mittagessen werden wir im Zelt auf dem Schwingplatz, 500 m unterhalb vom Stall einnehmen. Ein Jodlerclub und eine Örgelgruppe werden uns unterhalten. Die Kinder können „Trampitraktor“ fahren oder sich in der Hüpfburg austoben.

Sie haben sich mit Ihrem Betrieb zur Verfügung gestellt – sicherlich ein grosser Aufwand! Welches waren Ihre Beweggründe?

Es ist eher eine Notlösung nachdem wir zuerst an einem zentraleren Ort geplant haben. Es braucht in jeder Organisation Freiwillige, die etwas unternehmen wollen. Ich selber gehe sehr gerne an Stallbesichtigungen oder an Züchtertreffen, um Kollegen zu sehen und deshalb muss man auch einmal seine Stalltüren öffnen.

Erwarten Sie viele Personen?

Da wir geografisch wie auch viehzüchterisch eine Randregion sind, erwarten wir nicht überdurchschnittlich viele Besucher. So werden doch einige einen Anfahrtsweg von 2 Stunden haben. Letztes Jahr in Vevey war es eine super Stimmung am Weinfest mitten in der Stadt. Jetzt sind wir auf unserem Betrieb, wo es etwas ruhiger ist, wir aber auch eine super Stimmung haben können.

Wie beurteilen Sie und das Organisationskomitee die Durchführung der SWISSCOW 2020 aufgrund der aktuellen Corona-Lage?

Wir haben ein grossartiges Organisationskomitee. Alles ist organisiert und reserviert. Es wird sich im Sommer zeigen, was das Bundesamt für Gesundheit (BAG) dazu sagt. 

Marcel Egli



Auf dem Betrieb der Familie Degen findet die SWISSCOW 2020 statt.

Betriebsspiegel

Pachtbetrieb Hof Schönenberg

Betriebsleiter

Marianne und Jürg Degen mit Silvan und Michelle

Höhe

400 m ü. M

LN

5 ha Gerste
5 ha Dinkel
10 ha Weizen
5 ha Raps
8 ha Mais plus 5 ha Grünmais nach Gerste
10 ha Kunstwiese
5 ha Naturwiese
15 ha Mähweiden
4 ha Extensive Wiesen und ca. 200 Hochstammbäume

Tierbestand

70 Milchkühe, 80 Rinder und 15 Mastkälber

Betriebsdurchschnitt

ca. 9'000 kg Milch

Stallsystem

Kühe im Boxenlaufstall, Rinder und Galtkühe werden auf Tiefstreue gehalten

Melksystem

2 x 6 Side-by-Side-Melkstand mit Comfortfloor

Fütterung

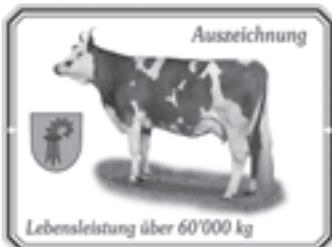
Ganzjährige Silofütterung und im Sommer Nachtweide

Arbeitskräfte

Familie und eine Hilfskraft 

ISLER Print GmbH
 St. Gallerstrasse 49
 CH-9100 Herisau
 Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

FÜR IHRE INSERATE!

Anzeigenberatung und -verkauf
 Simon Langenegger
 Ey 48 | 3550 Langnau i. E.
 +41 (0)79 568 49 58
 lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh
 swissherdbookbulletin



LANDOR Desical

Das Original

- ✓ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- ✓ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
- ✓ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
- ✓ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
- ✓ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen

Gebindegrößen
 LANDOR Desical BigBag à 1000 kg
 Hasolit B Pulver 30 kg-Sack

**Stark gegen Keime,
 sanft zur Haut**

LANDOR
 Die gute Wahl
 der Schweizer Bauern
 www.landor.ch

Gratis-Beratung
 0800 80 99 60
 0800 LANDOR
 landor.ch

LANDOR KA1918



swiss 
herdbook

swissherdbook.ch
 → Shop

Holztiere - diverse Modelle

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | CH-3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch

LANDFRAUEN-REZEPTE

Regional und saisonal kochen



BILD: CORINA BURRI

Neue Zusammenarbeit unter bewährten Partnern: Swissmilk übernimmt in diesem Jahr in drei Tranchen 100 Rezepte des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV) in das grösste Online-Rezeptbuch der Schweiz. Beide Verbände haben sich zum Ziel gesetzt, eine regionale und saisonale Ernährung zu fördern, die stark auf landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Schweiz setzt.

Walliser Roggenbrot, Blumenkohlgratin mit Schinken, Apfel-Quittenkompott, roher Randensalat: Das sind nur vier der 35 Rezepte, welche seit Anfang Februar neu im Online-Kochbuch von Swissmilk erscheinen.

Die Rezepte wurden neu fotografiert, damit sie dem Stil der Swissmilk-Plattform entsprechen. Präsentiert werden sie zudem mit Porträt und Namen einer Landfrau, die das Rezept empfiehlt. Ergänzt werden die Vorschläge durch passende Tipps und Tricks. Es handelt sich um Rezepte aus der ganzen Schweiz, der Fokus bei dieser ersten Serie liegt bei Rezepten, die im Winter (z.B. Vanille-Vermicellekuchen) und Frühling (z.B. Rhabarber-Birnenkonfitüre) Saison haben. Die Rezepte umfassen das gesamte Spektrum: von süss bis salzig, von Suppe über Frühstück bis zum Hauptgericht. Es wird gekocht, es wird gebacken, selbst Limonade und Punsch werden zubereitet. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Landfrauen-Rezepte auf:

www.swissmilk.ch → [rezepte](#)

SCHUTZKONZEPT

Für Landwirtschaftsbetriebe

Die Behörden verlangen neu von allen Landwirtschaftsbetrieben mit Angestellten oder Lernenden ein Schutzkonzept, um eine Ansteckung mit dem Coronavirus zu vermeiden. Der Gemüseproduzenten- und Obstverband haben ein solches für Betriebe mit Spezialkulturen erstellt. Der Schweizer Bauernverband hat daraus ein angepasstes Konzept für Betriebe mit einzelnen Angestellten oder Lernenden erstellt. Beide Versionen stehen online zur Verfügung. Jeder betroffene Betrieb ist aufgefordert, eines der beiden Schutzkonzepte herunterzuladen, bei Bedarf zu ergänzen, auszudrucken und zu unterzeichnen. Ebenso muss er dafür besorgt sein, dass die dort aufgeführten Massnahmen auf seinem Betrieb umgesetzt sind.

Auch für Wochenmärkte oder agrotouristische Angebote sowie für Schlachtviehmärkte stehen Schutzkonzepte online zur Verfügung. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

www.sbv-usp.ch



BILD: CELINE OSWALD

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Juni bis September 2020.

Juni

- Eggwil
- Entlebuch
- Oberdiessbach
- Orbe
- Schwarzenburg
- Worb

Juli

- Amriswil
- Farvagny
- Frauenfeld
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Rheintal
- Romont
- St. Gallen
- Val-de-Ruz

August

- Aarberg
- Bulle
- Herzogenbuchsee
- Kerzers
- Limpach
- Sense
- Zürich Nord

September

- Aargau Nord
- Aargau Süd
- Châtel-St-Denis
- Saignelégier
- Sâles
- Sursee
- Zürich Ost
- Zürich West 

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

Foto- Wettbewerb 2020

Gesucht: schönsten Foto 2020!



Siegebild Fotowettbewerb 2019

Eingesandt von: Maria Rieder, St. Stephan



Eingesandt von:
Simon Meyer, Grindelwald

Ob auf der Alp, im Tal, im Stall oder an einer Ausstellung – senden Sie uns Ihr bestes Foto mit Tieren der Rassen Red Holstein / Holstein, Swiss Fleckvieh, Simmental, Montbéliarde, Normande, Evolèner, Pinzgauer und Wasserbüffel unter dem Stichwort „Foto-Wett-

bewerb“, mit Angabe von Name und Adresse, an folgende E-Mail-Adresse: info@swissherdbook.ch

BEDINGUNG

Mit der Teilnahme am Wettbewerb versichert jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, Urheber des Bildes zu sein, oder das Einverständnis des Urhebers zu besitzen.

ANFORDERUNGEN AN DIE BILDER

- Format JPEG
- Grösse 800 KB – 7 MB
- Auflösung von 300 dpi

UNTER ALLEN EINSENDERN VERLOSEN WIR

1. 1 swissherdbook Gilet im Wert von CHF 68.00
2. 1 swissherdbook Autositzüberzug im Wert von CHF 66.00
3. 1 swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00

Einsendeschluss: 3. August 2020 🇨🇭

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

ZÜCHTERKAMERA

Sonnige Tage auf der Weide

Die Kühe geniessen die prächtigen Tage im satten Grün, sei es bei den drei Zuchtfamilien oder beim Grasens.

Aus Freude: Zuchtfamilienschau ohne
Zuschauer – zum Ersten...
Roman ROMANA CH 120.0903.5141.6 60
Von: Thomas Berger, La Ferrière



...zum Zweiten...
Les Pruats Joyboy JOSLYNE
CH 120.0678.7285.2 RH
Von: Detlev Augsburger, La Ferrière



... und zum Dritten!
Hospice Orlando DOLORES
CH 120.1048.6573.1 SF
Von: Rudy Bühler, La Ferrière



Der Sonne entgegen...
Von: Arnaud Pidoux, Moudon



Grossartige Stimmung: eine Herde
Kühe und ein kleiner Beobachter
Von: Susanne Bach, Möriswil



Wenn uns jemand ruft, kommen wir.
Von: Familie Kohler, Häusermoos

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS UNBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK HÄLT DIE BILDER NICHT FÜR TEILE WIE ERBEBEN, DAS ABHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Stand 11. Mai 2020: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → agenda

Märkte / Auktionen

Juni 2020

- 3 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
- 4 | **Tagesauktion Arc Jurassien**, Tavannes, 11.30 – 13.39 Uhr
- 5 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 10 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 16 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 18 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 24 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr

Juli 2020

- 3 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 8 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
- 8 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 14 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 15 | **Tagesauktion**, Les Reussilles 11.00h
- 16 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf
- 25 | **Nutzviehauktion**, Süderen, 12 Uhr

August 2020

- 5 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh + Fleischrinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 7 | **3. Diemtigter Abendviehmarkt**, Zwischenflüh, ab 18 Uhr
- 7 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 11 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 12 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 15 | **27. Zucht- und Nutzviehverkaufstag**, Engstligenalp, Adelpoden
- 20 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf
- 22 | **39. Zucht- und Nutzviehversteigerung**, Springenboden-Gsässweid, Diemtigtal, ab 12 Uhr
- 26 | **Abendauktion Vianco LU**, Gunzwil, 20 Uhr
- 26 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 26 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh + Fleischrinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 29 | **Zucht- und Alpviehsteigerung**, Alp Seeberg, Diemtigtal, 12 Uhr

September 2020

- 4 | **97. Abendauktion, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 20.15 Uhr
- 8 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 11 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 11 | **Zuchtstiermarkt**, Les Ponts-de-Martel, 9–16 Uhr
- 15 | **Zuchtstiermarkt Thun**, thun expo
- 17 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf
- 23 | **Abendauktion Vianco LU**, Gunzwil, 20 Uhr
- 23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 24 | **12. Zuchtstierschau/-markt**, Riggisberg
- 30 | **Auktion Arc Jurassien**, Tavannes, 11.30–13.30 Uhr
- 30 | **Auktion**, thun expo, 12 Uhr



Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → agenda

Oktober 2020

- 2 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 6 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 7 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 13 **Zuchtstiermarkt**, Grange-Verney, Moudon
- 14 **Nutzviehauktion Waadtländer Verband**, Grange-Verney, Moudon
- 15 **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf
- 21 **Auktion Vianco LU**, Gunzwil, 12 Uhr
- 21 **Verkaufstag Vianco**, Au Kradolf, 8 Uhr

Jubiläumsschauen

September 2020

- 19 **125 Jahre VZG Les Bois**
- 19 **125 Jahre VZG Schwarzenburg, Schwarzenburg**
- 26 **75 Jahre VZV Sumiswald u. Umgebung, Sumiswal**

Oktober 2020

- 3 **75 Jahre VZV Courtelary, Courtelary**
- 3 **75 Jahre VZV Homberg, Homberg**
- 3 **75 Jahre VZG Sangernboden, Sangernboden**
- 3 **75 Jahre VZV Röthenbach, Röthenbach**
- 10 **125 Jahre VZV Ueberstorf**
- 10 **75 Jahre VZV Auswil, Auswil**
- 10 **75 Jahre VZV Oberei, Oberei**
- 10 **75 Jahre VZV Schwanden i. E., Schwanden i.E.**
- 17 **100 Jahre VZV Därstetten 2, Därstetten**
- 17 **100 Jahre VZV St. Ursen**
- 24 **75 Jahre VZV Habkern 2**
- 31 **100 Jahre VZV Oberbäuert-Garstatt**



BILDER: CELINE OSWALD

swissherdbook

Juni 2020

- 9 **Delegiertenversammlung FSBB**, Belmont
- 14–20 **GASL**, Delémont

August 2020

- 8 **SWISSCOW 2020**, Pratteln BL
- 19 **Delegiertenversammlung swissherdbook Luzern**, Restaurant Rössli, Wolhusen

September 2020

- 1–6 **Welt Simmental Fleckvieh (WSFF)-Kongress**, Wien

April 2021

- 13 **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern



BILD: ANNE-METTE EVERS



Impressum

Titelbild

Britchon Racer FABIENNE
CH 120.1266.9357.2 HO
E: Thomas Tschirren, Enggistein
Bild: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli,
Sandra Staub-Hofer
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
Telefon 031 910 61 11
www.swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein / Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserate

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
Tel. 079 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Animus-Grafik GmbH, Thun

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2019) verbreitet / verkauft
Deutsch: 9'830 / 9'782
Französisch: 2'950 / 2'950
Total Deutsch + Französisch: 12'780 / 12'732

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 5/2020: 8. Juni
Ausgabe 6/2020: 3. August
Ausgabe 7/2020: 7. September

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 5/2020: 30. Juni
Ausgabe 6/2020: 1. September
Ausgabe 7/2020: 29. September

Postversand

Ausgabe 5/2020: 28. Juli
Ausgabe 6/2020: 22. September
Ausgabe 7/2020: 27. Oktober

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot

89.-

nur solange Vorrat



Weidetränke 380 l

Stabile und preiswerte Weidetränke für den Aussenbereich. UV-stabilisiert. Mit Umrandung für optimale Stabilität. Leicht und einfach aufzustellen.

46294

Top Angebot

449.-

nur solange Vorrat



Grossraumlüfter

2 Geschwindigkeitsstufen.
Elektromotorleistung 580 W.
Durchmesser: 128,5 cm.
Farbe: grau.

66491



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 30.06.20

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Für jede Anforderung das richtige Produkt Boden- & Wandbeschichtungen

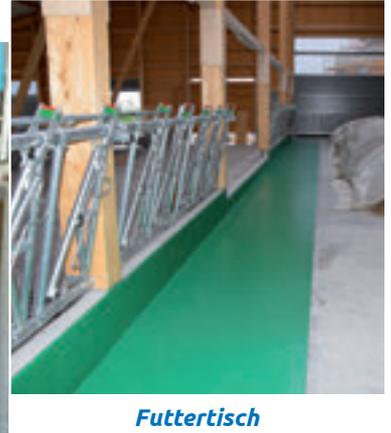


Oberflächen anschleifen



Futtertisch

Melkstand



Futtertisch

Proagri

Livestock Solutions

Pro Agri GmbH

Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns an, wir
beraten Sie gerne persönlich.

+41 41 599 21 51

SWISSCOW 2020

SAMSTAG, 8. AUGUST 2020
BETRIEB JÜRG DEGEN, PRATTELN BL

AB 10.30

BEGRÜSSUNG UND APERO

Besichtigung des Betriebes

AB 12.00

MITTAGESSEN

Musikalische Unterhaltung
durch Jodeldoppelquartett Raurach Augst

ANSCHLIESSEND ZÜCHTEREHRUNGEN

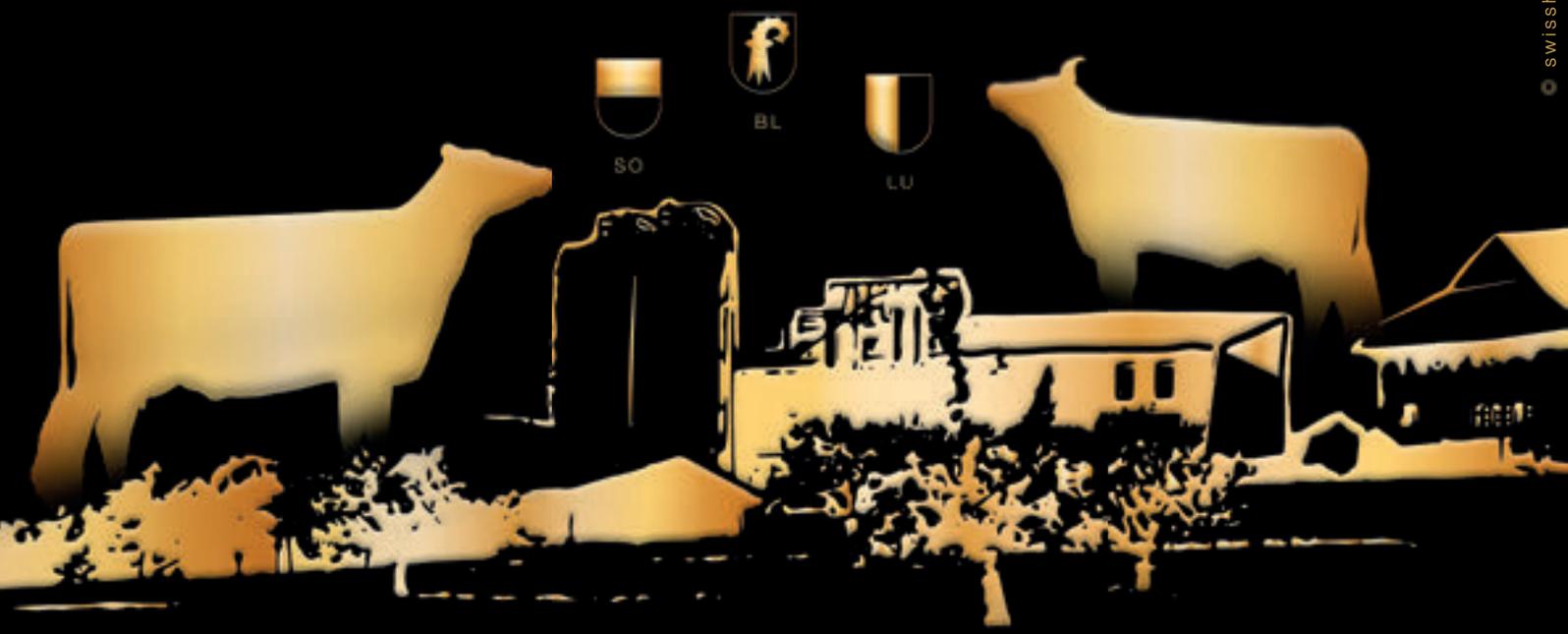
Offizieller Teil, Verleihung der Auszeichnungen

Kinderprogramm

Besichtigung Gabentempel
Basellandschaftliches KantonalSchwingfest



swissherdbook.ch



Hauptsponsor



Co-Sponsor



swissgenetics 